



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)

490 (20.10.1928) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-348703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-348703)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 9. - M. - ohne Beleg zu sein. Bei sonst. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkontonummer 17380 Karlsruhe. Haupt-Vertriebsstelle K. 6, 2. Haupt-Vertriebsstelle K. 1, 11. Postfachnummer 10/21 u. Westendstraße 11. Telephonnummer: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinungswochentag: 24914, 24915, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je emp. Kolonelle für 1000. Anzeigen 0,40 R. - M. Restanten 1.-4 M. - M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erschwerungen für ausgedruckte od. beschriebene Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Zur Auslandsreise Parter Gilberts

Der deutsche Standpunkt zu der Flut von Pariser und Londoner Versuchsbällen

Die Zeit arbeitet für uns

□ Berlin, 20. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichsminister Parter Gilberts und insbesondere seine geistige Konferenz mit Poincaré und dem englischen Finanzminister Churchill haben uns neue zu einer Flut von Meinungen über geplante Lösungen des Reparationsproblems geführt. In Berliner politischen Kreisen nimmt man jedoch nicht an, daß in London und Paris bereits über die Zahlen gesprochen worden ist und nicht auch der Behauptung, Parter Gilbert habe gegen eine Ermäßigung der deutschen Annuitäten um einen bestimmten Prozentsatz die Aufhebung des Transferschubes in Aussicht gestellt, wenig Glaubwürdigkeit bei. Dagegen sieht man einen großen entscheidenden Wert der fortgeführten Verhandlungen in der Tatsache, daß England nunmehr seine Bereitwilligkeit zur aktiven Mitarbeit an der Lösung des Reparationsproblems zum Ausdruck gebracht habe. Vor der Rückkehr des Reparationskomitees nach Berlin und vor der Informierung der deutschen Stellen über die Eindrücke seines Besuchs und die Ansichten der Gegenseite wird mit positiven Entscheidungen nicht zu rechnen sein. Dann allerdings wird die Frage akut werden, wer in den Sachverständigenausschuss von den einzelnen Staaten zu entsenden sein wird und wann und wo er seine Tagungen aufnehmen soll. Alles andere jedoch, Vor-

schläge und Diskussionen verschiedener Lösungsmöglichkeiten wird Sache eben dieses Ausschusses sein.

Ueber die Frage, wer die Initiative zur Aufnahme der Vorbereitungen zu ergreifen hat, legt schon zu diskutieren, hält man in Berlin für möglich. Die entscheidende erste Anregung zur Wiederanstellung des ganzen Komplexes ist jedenfalls von deutscher Seite in Gang gegeben worden und der erste positive Schritt auf dem Wege zu einer Lösung dürfte in dem Beschluß der Schwächekonferenz zu erblicken sein.

Eine amerikanische Meinung

Die „Chicago Tribune“ berichtet über die gestrigen Pariser Reparationsbesprechungen, es sei beschlossen worden, einem Weltkomitee von Bankiers und Wirtschaftlern die Aufgabe zu übertragen, die Gesamtsumme der deutschen Reparationsschulden an die Alliierten festzusetzen. Dieses Komitee würde dem ähneln, das kürzlich den Dawesplan aufgestellt habe. Churchill habe sich mit diesem von Parter Gilbert vorgeschlagenen Plan bereits einverstanden erklärt. Er sei unbedingt anzunehmen, daß auch Deutschland, Italien und Belgien diesen Vorschlag akzeptieren werden. Man könne also davon sprechen, daß zum ersten Mal seit dem Weltkrieg eine „vollständige und endgültige Lösung“ des Reparationsproblems in Sicht sei.

Wahlrede Coolidges über den Wohlstand Amerikas

Präsident Coolidge hielt in New York am Freitag bei der Einweihung eines Kriegdenkmals eine Rede zur Unterstützung der Kandidatur Hoover's. Er wies auf den Wohlstand der Vereinigten Staaten hin. Seit 1800 habe sich die Bevölkerung von 3,5 auf 118 Millionen, der nationale Reichtum von 16 auf 350 Milliarden Dollar und das National-Einkommen in entsprechendem Maße vermehrt. Der Weltkrieg habe die Stärke und Gesundheit der amerikanischen Finanzen bewiesen. Vor dem Kriege seien die Vereinigten Staaten eine Schulden-Nation gewesen, während des Krieges hätten sie nicht nur riesige Beträge an ausländischen Werten angelegt, sondern auch noch den eigenen Krieg finanziert und 10 Milliarden Dollar für auswärtige Regierungen angedrückt. Gegenwärtig be-

liehen sich die im Ausland angelegten amerikanischen Kapitalien auf 25 Milliarden Dollars. Die amerikanische Währung sei stabil geblieben. Außerdem seien die Vereinigten Staaten in der Lage gewesen, den anderen Nationen Stabilitätsgeldern zur Verfügung zu stellen. Es gebe in Amerika große Privatvermögen, die aber in hohem Maße den Interessen der Allgemeinheit dienen.

Die Haltung der Vereinigten Staaten in der Weltanarchie habe der Menschheit große Dienste geleistet. Der amerikanische Anteil am Zustandekommen des Antikriegspaktes sei bekannt. Dieser Vertrag bane die stärksten Schranken gegen den Krieg auf, die jemals von Menschenhand errichtet worden seien.

Kabinettsberatungen

□ Berlin, 20. Okt. (Von uns. Berliner Büro.) In seiner gestrigen Sitzung, die hauptsächlich der Vorbereitung der bevorstehenden Tagung des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz galt, hat sich das Kabinett sehr eingehend mit den Denkschriften des preussischen Ministerialdirektors Bredt und des sächsischen Ministerialdirektors Böckh, dessen Vetter beschäftigt, die bekanntlich die Grundlage der Diskussion bilden sollen. Außerdem ist im Kabinett das Steuervereinfachungsgesetz besprochen worden, das wegen Widerstandes der Länder seinerzeit zurückgestellt wurde und im Reichsrat in zweiter Lesung durchgearbeitet worden ist. Der Entwurf wurde dem Kabinett vor der 3. Lesung im Reichsrat zu einer Beratung überwiesen.

Wer wird deutscher Botschafter in Moskau?

□ Berlin, 20. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Eine Entscheidung über die Nachbesetzung des deutschen Botschafterpostens in Moskau ist, wie wir im Gegensatz zu anderen Stellen Meldungen erfahren, bisher noch nicht gefallen. Ueber die Angelegenheit dürfte auch nicht eher entschieden werden, bis der Reichsanwältminister Dr. Stresemann wieder nach Berlin zurückgekehrt ist. Alle bisherigen Namensnennungen beruhen auf Kombinationen. Immerhin scheint neben der Kandidatur Radolinsky neuerdings die des gegenwärtigen deutschen Gesandten in Warschau, Kaucher, im Vordergrund zu stehen.

Aus der Zentrumspartei

□ Berlin, 20. Okt. (Von uns. Berliner Büro.) Die Nachricht aus Weidenau, daß der frühere Reichsanwält Dr. Marx den Vorsitz der Zentrumspartei niederzulegen gedente, bekümmert die Partei nicht. Dr. Marx will lediglich sein Reichstagsmandat behalten. Es scheint, daß nicht nur gesundheitliche Rücksichten, sondern auch politische Gründe ihn zu diesem Entschluß bewegen haben. Es ist bekannt, daß Dr. Marx mit seiner jüngsten Rede, das Zentrum soll sich von einer koalitionsmäßigen Bindung fernhalten, nicht durchzudringen vermochte.

Die Frage, wer sein Nachfolger wird, ist noch offen. Genannt werden in erster Linie der bisherige Reichsarbeitsminister Traub, der Führer der christlichen Gewerkschaften Torgler sowie die Abgeordneten Eiser und Joubert, hinter dem namentlich die jüngeren Kräfte der Partei stehen.

Die Führerkrise der Deutschnationalen

□ Berlin, 20. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) In der deutschnationalen Presse wird bestritten, daß der Vorsitzende der Deutschnationalen Partei, Graf Beckarp, bereits auf eine Neuwahl verzichtet habe. Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt demgegenüber, Graf Beckarp sei durchaus bereit in einer Situation, in der die Personalunion zwischen Parteiführung und Leitung der Reichstagsfraktion sich als unzumutbar erweise, den Parteivorstand abzugeben, um sich ganz der Leitung der Fraktionsgeschäfte zu widmen. Er werde seinen Entschluß aber erst fassen, wenn sich bestimmt überlegen lasse, ob die Trennung der beiden wichtigsten Parteiamter wirklich im Interesse der Partei liegen und ob im Hinblick auf die verschiedenen Strömungen und Gruppierungen innerhalb der Partei eine solche Neuregelung auch ein reibungsloses und geistliches Zusammenwirken zwischen Parteiführung und Fraktionsleitung sichern würde.

Am den Handelsvertrag mit Polen

□ Berlin, 20. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die deutsch-polnischen Differenzen zu hören wir noch folgendes: Die Polen verlangen die Veröffentlichung der am letzten Notens, die zwischen Berlin und Warschau gewechselt wurden, angeblich um der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes Urteil über den Konflikt zu bilden. Mit einem solchen Verlangen kann sich die deutsche Regierung nicht einverstanden erklären. Sie wäre bereit, einer Veröffentlichung des gesamten Notenswechsels zuzustimmen, dagegen lehnt sie es entschieden ab, nur einen Teil an den Tag zu geben, aus dem die Polen glauben den Eindruck erwecken zu können, als ob die Schuld des Stockens der Verhandlungen bei Deutschland liege.

Im übrigen besteht in Berliner maßgebenden Kreisen noch wie vor das Bestreben, den gegenwärtigen verhandlungslosen Zustand nicht zu einer Dauerkrise auswachen zu lassen. Es ist daher wohl anzunehmen, daß sich vielleicht in der nächsten Woche Gelegenheit bieten wird, die Verhandlungen durch einen persönlichen Meinungsaustausch zwischen Minister Permea und dem polnischen Delegationsführer Twardowski wieder in Fluß zu bringen.

* China gegen die Exterritorialitätsrechte. Nach einer Meldung aus Schanghai wird in einer an die Mächte gerichteten Note des chinesischen Außenministers der sofortige Verzicht der Mächte auf die Exterritorialitätsrechte verlangt.

Rückblick und Vorschau

Vor neuen sozialen Kämpfen - Die Krise des Schlichtungswesens - Gefahren für die Gesamtwirtschaft - Der Zwang zur Logik und Einsicht

Die Auswirkungen des Riesenstreiks in Lodz, die allmählich die Grundweiten des polnischen Staatensystems zu erschüttern drohen, zwingen ganz von selbst zu der berechtigten Frage, ob die uns bevorstehenden sozialen Kämpfe in der deutschen Textil- und Eisenindustrie ähnliche Störungen im deutschen Wirtschaftsleben bereiten werden. Man darf die Augen nicht mehr davor verschließen, daß die deutsche Wirtschaft am Anfang einer Zeitspanne voller schwerer Arbeitskämpfe steht. Neben den Arbeitslosendruckungen in der Textilindustrie und im Waldenburger Kohlenrevier sind es vor allem die Arbeitslosigkeit in der rheinisch-westfälischen Textilindustrie und der nordwestdeutschen Eisenindustrie, die in den kommenden Wochen dem sozialen Leben Deutschlands ihr Gepräge verleihen werden. Wie berichtet, hat im Münchener-Gladbacher Gebiet bereits 45 000 Textilarbeiter angepörrt, weiteren 100 000 Arbeitern der rheinischen Textilindustrie ist die Aussperrung auf den 27. Oktober angedroht worden und Vorbereitungen sind im Gange, die Aussperrung auf das ganze Reich auszudehnen. Inzwischen hat auch der Arbeitskonflikt in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie eine drohende Gestalt angenommen. Die Arbeitnehmern haben der gesamten Belegschaft am 1. November gekündigt. Sie haben diesen Schritt für notwendig gehalten, weil der Abschluß eines neuen Tarifvertrages auf Grund freier Vereinbarungen mit den Gewerkschaften nicht gelungen ist, ein tarifloser Zustand der Industrie aber unerträglich erscheint als eine Stilllegung des Betriebes. Die Arbeitgeber haben darauf hingewiesen, daß die Ausübung langfristiger Lieferungsverträge tatsächlich unmöglich ist, wenn das Fehlen eines Tarifvertrages den Arbeitern die Möglichkeit gibt, durch immer wieder erneuerte Streikaktionen und Streiks alle Kaufkationen über den Haufen zu werfen. Wie wird nun die weitere Entwicklung sein? Die Tarifverhandlungen sind gescheitert, weil die Arbeitgeber sich außerstande erklärten, die Forderungen der Gewerkschaften zu bewilligen. Sie haben nachgewiesen, daß die Produktion eine Verteuerung nicht verträglich und daß die mühsamen Verdienste der Arbeiter schon jetzt rund 25 Prozent über dem Tariflohn liegen. Wird sich nun eine gütliche Einigung herbeiführen lassen?

Beide eröffnen sich nicht ohne günstige Aussichten, denn es ist nicht zu verkennen, daß diesmal auf beiden Seiten ein starker Kampfwillie vorhanden ist, der, wenigstens vorläufig, auf eine grundsätzliche Auseinandersetzung hinauszielt. Dies zeigt sich einmal in den Aussperrungsmassnahmen der Arbeitgeberverbände, zum andern wird den Gewerkschaften, die sich schon seit längerer Zeit auf diese Kräfteprobe vorbereitet haben, der Kampf dadurch erleichtert, daß durch die Abkündigung die Entlassenen Anspruch auf die öffentliche Arbeitslosenunterstützung erhalten. Die Hoffnungen auf eine gütliche Einigung sind also nicht sonderlich groß, obwohl es allen Beteiligten zweifellos klar ist, was eine solche Zwangsarbeitstrübe bei der Bedeutung dieser beiden führenden Industrien für das deutsche Wirtschaftsleben bedeutet. Anzeichen der wieder niederziehenden Konjunktur, in einer Zeit vermehrter Arbeitslosigkeit und verärrter Zahlungsmittelmangel rücken Streiks, Aussperrungen und Abkündigungen die Gefahr einer allgemeinen Wirtschaftskrise nahe. Nun ist gewiß bei den Verantwortlichen, sowohl bei den Arbeitgebern, als auch bei den Arbeitnehmern, niemand so blind verrannt, daß er sich zum mindesten dem Versuch, das Unheil zu vermeiden, nicht widersetzen wird. Wer aber soll eingreifen und einschreiten? Da eine weitere Organisationskrise nicht vorzuziehen ist, werden sich aller Fälle Hilfebringend an den Staat, der als einziger Kraft seiner gesetzlichen Handhaben in der Lage ist, die Rolle des Schlichters, unter Umständen mit Zwangsmassnahmen, durchzuführen.

Hier tritt sich aber bereits eine neue Schwierigkeit auf, denn das Schlichtungswesen, wie es in den letzten Jahren gehandhabt wurde, findet bei keiner der beteiligten Parteien mehr Zustimmung und befindet sich daher offensichtlich in einer Vertrauenskrise. Die Versuche, eine zeltgenähere Form des Schlichtungswesens herbeizuführen, haben, wie sich aus den Verhandlungen zu Anfang dieser Woche im Reichsarbeitsministerium ergeben hat, noch zu keinem Erfolg geführt, denn der Minister Wiffel hat die Einlegung einer besonderen Reformkommission abgelehnt und sich lediglich bereit erklärt, die Wünsche und Vorschläge der Arbeitgeber entgegen zu nehmen und nötigenfalls darüber mit ihnen und den Arbeitnehmern weiter zu verhandeln. Diese Zurückhaltung des Arbeitsministers ist einmal verständlich aus den Schwierigkeiten der Materie selbst, andererseits aus der persönlichen Einstellung, die sich aus seiner Jugendarbeit in einer ausgesprochenen Arbeiterpartei ergibt. So ist es denn auch erklär-

1928 **Bestelle + Zeitig**

NOVEMBER **Deine + Zeitung**

MERCEDES-BENZ- ACHTZYLINDER TYP „NÜRBURG“



DAS GROSSE
EREIGNIS DES JAHRES 1928

neben dem überlegenen dreifachen MERCEDES-BENZ-Sieg im „Großen Preis von Deutschland“ auf dem Nürburgring, ist das Erscheinen des neuen

MERCEDES-BENZ-ACHTZYLINDER Typ „Nürburg“ (4,6 Liter • 18/80 PS Modell 460)

Mit diesem Modell bauen wir den modernsten und elegantesten Wagen der mittelstarken Klasse und in mittlerer Preislage. Er wurde in monatelangen Versuchen unter schärfsten Bedingungen geprüft, bevor wir ihn zur serienmäßigen Fabrikation freigegeben haben. Als letzte Feuerprobe haben Wagen dieses Typs auf der schwierigsten Prüfungstrecke der Welt, dem Nürburgring, eine ununterbrochene Tag- und Nacht-Dauerfahrt mit Fahrerwechsel absolviert. Sachverständige hatten erklärt, daß kein Serienfahrzeug mehr als 10000 km ununterbrochener Fahrt auf dem Nürburgring durchhalten könne. 20000 km in 13 Fahrtagen hat unser Achtzylindermodell in glänzender Verfassung zurückgelegt und damit seine Zuverlässigkeit bewiesen. Wir haben nach dieser Rekordleistung unserem Achtzylinder den Namen

Typ „Nürburg“

gegeben. Unser „Typ Nürburg“ besitzt diejenigen Fahreigenschaften, die heute von den besten Kennern des Automobils als die wirklich idealen bezeichnet werden: wunderbar beschwingte Elastizität, rasches und nerviges Anzugsvermögen, schaltungsfreies Fahren, ungemein kurzer Bremsweg, ruhige und sichere Lage des Wagens in der Kurve, weiche, schmiegsame Federung, höchste Bequemlichkeit der Karosserie. Es ist schwierig zu sagen, was größere Freude macht: diesen Wagen zu fahren oder sich in ihm fahren zu lassen! Wir haben auf Grund eingehender Versuche und der dabei gewonnenen Erfahrungen unserem Achtzylindermodell einen Motor von zirka 4600 ccm Zylinderinhalt gegeben, da erst bei dieser Stärke die Vorzüge der Achtzylinderkonstruktion voll zur Wirkung kommen. Die laufende Fabrikation ist in vollem Gang, so daß wir schon jetzt kurzfristig liefern können. Dieses wunderbare Modell mit seinen unvergleichlichen Eigenschaften können wir zu den günstigsten Preisen, die je für einen Wagen dieser Klasse verlangt wurden, anbieten.

Preise: 4/5 sitziger Tourenwagen RM. 13 500 4/5 sitziger Innenlenker RM. 14 500
 Sechssitziger Tourenwagen RM. 14 000 Sechssitzige Pullman-Limousine RM. 15 000
 4/5 sitziges Cabriolet RM. 17 000

Unsere bisherigen Modelle: 2 Liter (8/38 PS), 3 Liter (12/55 PS), 4 Liter Kompressor (15/70/100 PS), 6 Liter Kompressor (24/100/140 PS) werden in weiter vervollkommneter Ausführung in ihren Spezialwerkstätten weitergebaut und zu den bekannt günstigen Bedingungen weitergeliefert!

DAIMLER-BENZ A.-G.

Verkaufsstelle Mannheim, P 7, 24, Fernruf 32455

Die notwendige Kraftreserve!

Im Kampf ums Dasein sind immer diejenigen zuerst am Boden, die sich durch ungeeignete Ernährung und Lebensführung ihre Reservekraft zerstören.

Gewöhnliche Ernährung reicht für den intensiv tätigen Menschen nicht aus. Er bedarf zur Erhaltung seiner Kraftreserven eines hochwertigen und dabei leicht verdaulichen Energispenders, er bedarf der unvergleichlichen Kraftnahrung Dr. Wander's OVOMALTINE.

Wollen auch Sie im Kampf ums Dasein nicht unterliegen, dann trinken Sie morgens zum Frühstück, auf Reisen und Ausflügen auch aus Ihrer Thermosflasche, eine Tasse

Dr. Wander's Ovomaltine.

Ovomaltine ist eine aus wertvollsten Nahrungsmitteln konzentrierte Kraftnahrung von köstlichem Wohlgeschmack und überaus leichter Verdaulichkeit. Sie verwandelt sich rasch in gesundes, Energie spendendes Blut, steigert die Körperkräfte und geistige Leistungsfähigkeit und schafft die notwendige Kraftreserve für den Kampf ums Dasein.

Ovomaltine ist in allen Apotheken und guten Drogerien erhältlich. Dosen mit 250 gr RM 2.70; 500 gr RM 5.— Unverbindliche Kostprobe direkt von der Fabrik Dr. A. Wander, G. m. b. H., Osthofen (Rheinhausen). **Emas**

Warnung!

Ich warne Jedermann, meinem Sohne **Georg Schemm Jr.** etwas auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts aufkomme. *4780

Georg Schemm sen.

Schweinegroßschlächterei
Mannheim-Schlachthof, Tel. 31962

Seltene Kaufgegenstände
Ein Vollen hochmoderne, einb. Speisezimmer schwere volle Arbeit, Türen innen pol., sowie innen Schubfächer dek. aus: elegant. Stoff mit Schattenerel, Kredens mit voll. Schattenerel, Kuchensch. u. 4 edle Windleberstühle Ausstattungspreis Mk. 400.—
Adolf Freinkel
J 2, 4.
Preisabgabe auf Wunsch
Schnellfertig.
*4782

Hausrat
Brennstoff, Möbelverpackung für das Wohn-, Wohn- u. Lagerschrank 8. u. 1. H. Mannheim, P 7, 8
Neue Möbel aller Art
wie Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Einzelzimmer, Einzelmöbel, Polstermöbel, Matratzen, Federbetten.
Gegen Barzahlung od. Teilzahlung unter außerordentlich günstigen Bedingungen.
Besichtigung unserer Ausstellungsräume, ohne Kaufzwang gerne gestattet. 4078
NR. Um Irrfahrungen zu vermeiden, geben wir bekannt, daß wir nur neue Möbel liefern.

Edel-Bienen Honig
aus reiner Blüten-Schlehdornhonig, 500 g netto, 10 Pf.-Dose A 10.00 netto, 5 Pf.-Dose A 6.— franko, Packungsmuster tragen wir. Ger. Schutznahme. Größte Packung 1 1/2 Pf. netto A 1.80 franko 5. Wörteltha. Frau Rektor Reubel & Sohn, Gemeln, 27. 474

Erstkl. Schneiderin
empf. sich in Fein- u. elegant. Damenhermode in u. außer d. Daut.-Küche u. J. 7-11 an die Gießh. *4785

Opernsängerin
nimmt noch einige Stimmgabe Schüler an. Angebote unter W H 05 an die Gießh. 44025

Die Stoffe

die man im Herbst und Winter trägt, schöne, vornehme Erzeugnisse von guter Qualität bringen wir in vorbildlicher Auswahl gleich zu Saisonbeginn billigt!

Herren-Anzug-Stoffe
gold, reißwässige Straps, Ierqualitäten, dordweg 150-145 cm breit, moderne Muster und Farben, in Kammer oder Cheviots
x 16.- 18.00 20.- 24.- pro Meter

Herren-Ulster-Stoffe
schwere, weiche, mollige Qualitäten, mit ausgewählter Schafwolle, in Cheviots oder Melton
x 20.- 24.- 28.- 30.- pro Meter

Loden-Stoffe
Impregniert
x 13.- 15.- 16.- pro Meter

Hosen-Stoffe
x 18.- 21.- 24.- pro Meter

Reste aus Maß-Stoffen besonders preiswert.
Is. Zutaten billiger

Engelhorn & Sturm
Mannheim

Ein Küchengeheimnis



ist die Zubereitung eines guten Bratens, der durch seine gleichmäßige Reife das Herz des Gatten erfreut und die Bewunderung der Gäste erregt. Schmackhafte Braten, Kuchen, Torten und Kleingebäck herzustellen, hängt nicht nur vom Geschick der Hausfrau und dem erprobten Küchenrezept, sondern auch vom zuverlässigen Backgerät ab. Wählen Sie beim Einkauf nur die elektrische

AEG-BRATRÖHRE CARNIFIX

Durch eine dreifache Regelung der Ober- und Unterhitze wird eine bisher unerreichte Anpassung an das Back- oder Backgut ermöglicht. Zum Backen, Braten, Dämpfen, Rösten, Schmoren u. Wärmen.

An jede Lichtleitung anzuschließen. Ausführung: Eisen, lackiert, mit 1 Bratrost, 1 emaillierten Bratblech und 1 Backblech. Preis RM 75.—

IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich

Vollbad-Verzinkung

zu den billigsten Tagespreisen
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H., Mannheim
Fabrikation — Gleisanschluß 4161

Schnell Erstklassig
in jeder Art 12888
Plisse
(Kunstplisse 100 verschied. Muster)
Stickerelen, Hohlsäume Dekaturen, Kanten, Knöpfe, Bisen
H. Schober, Qu 7, 10 u. 15
gegr. 1910 Tel. 32 925.
Alttestes und führendes Geschäft Mannheims

Schweizer Qualitäts-Uhren
in Gold und Silber
14 Kar. gold. Damenarmbanduhren von RM. 85.— an
Standuhren
mit erstkl. 1/4 Westminsteruhr zu RM. 185.— RM. 210.— RM. 230.—
Br. 50 cm Br. 67 cm Br. 60 cm
Auf jede Uhr 2 Jahre sehr. Garantie-Teilzahlung in wöchentl. Raten von 2.— RM. an ohne Preisaufschlag. Verlangen Sie sofort Katalog gratis und franko. — Diskretion zugesichert.
Schweizer Uhren-Niederlage Mannheim

Erstelle in Neu-Ostheim Einfamilienhäuser
3 Zimmer mit allem Komfort
Kaufzinsen von Interessenten an
L. Gehrlinger, Baumeister
Friedrichsplatz II. Tel. 28148.

Wer übernimmt die Ausführung von Reparaturen an elektrischen Setzmaschinenheizungen Schalt- und Motoren-Anlagen?
Geil, Hagedorn unter A L 128 an die Gießh. 44025

Mannheimer Einwohnerbuch

Ausgabe 1928
Preis Mk. 20.—

Verlag Druckerei Dr. Haas

E 6, 2 Mannheim
Fernsprecher 24951

Persil allein verwenden

(ohne Zusatz)

das heisst: billig, sparsam und richtig waschen!

Möbelkäufer!

werden nie enttäuscht wenn Sie beim Kaufmann kaufen. Nur Qualitätsware.
Gebr. Lehmann Möbelfabrik T. 1, 2. 4100

Perf. Schneiderin
nimmt noch Kund. an in u. a. a. d. Gasse, Waldhofstr. 6. u. 2. Et. z. *4012

Perlo
möbliertestender, erhellend u. belüftender Sandstrahl in Viter in Flaschen 5. u. 10. Liter von H. L. 10 Pf. *4005
Friedr. Fischerstr. 14. Tel. 517 37 u. 511 71.

Die Sterne künden Dein Schicksal
Nur wissenschaftlicher Genügsame berechnet und deutet Dorstove Heinrich Dauh Domstr. Nr. 17, 1. Spracht. 2-7. *4008

Teilhhaber
auf u. Kap. f. Handel (D.M.P.), Dispo ausnehm. Gr. Gew. garant. Knack u. A. H. 120 an die Geschäft. *4008

Edel-Shampoo
Zur Unterstützung der Haarwuchs- und zur Entfernung des Schmutzes
Cedric 1000
Spezialfabrik
Mannheim

Rolladen
Jalousien Rollos
Horion & Hermann Spezialfabrik Mannheim
Lagerstr. 22. Tel. 33007.

Rolladen
Jalousien Rollos
Horion & Hermann Spezialfabrik Mannheim
Lagerstr. 22. Tel. 33007.

Neue Hüte

Sehr jugendlich Mk. 4.50

Flotte Filzkappe Mk. 3.90

Flotter Filzhut Mk. 5.90

Aus gutem Filz Mk. 3.90

Panmkappe Mk. 1.95

Aus Kunstseidenplüsch Mk. 2.90

Sehr feisch Mk. 6.50

Hübsche Glocke Mk. 7.90

Warenhaus Wronker Mannheim

JUNG BUSCH GARAGE

Mitteilung

Die Firma **Adam Opel** in Rüsselsheim bringt auch für 1929 zur **Berliner Automobil-Ausstellung** **Neue Modelle**

ihrer bewährten Typen

Es sind dies vom **4/16er Wagen**

Zweisitzer Luxuswagen RM. 2760.—
Viersitzer offen „ RM. 3300.—

vom **8/40er Sechszylinder**

Sportwagen RM. 3980.—
Zweitürige Limousine „ 4300.—
Sportzweisitzer (Roadster) „ 4600.—
Zweisitzer-Coupé „ 5000.—
Zweisitzer-Cabriolet „ 5400.—

Diese neuen Modelle sind lieferbar ab November zu den bekannten günstigen Zahlungsbedingungen. Einzelheiten bei der

Vertretung Jungbusch-Garage
G. m. b. H.
Mannheim, J 6, 5/17
Telephon 33055/57

Die bisher bekannten Modelle sind laufend vorrätig. 12648

Vermietungen

Bekanntmachung.
In der Stellung der Baugesellschaft Frankenthal (einer Vereinigung von Stadt und Industrie) mit heute schon ca. 1500 Einwohnern soll die einzige neue Stadt

Wirtschaft

mit modern eingerichteter Metzgerei 12582

an launionsfähigen Metzger und Wirt vermietet werden. Wohnung ist vorhanden. Antritt sofort oder nach Vereinbarung. Genauere Bedingungen werden auf Anfrage hin mitgeteilt. Angebote sind umgehend zu richten an

Baugesellschaft Frankenthal m. b. H. Pfalz.

Autoreparaturwerkstatt
Boxen u. großer Hofraum

Im Ganzen, mit allem Komfort, wie Heizung, Büro usw. zu vermieten. Die Gebäude werden, ist neugebaut und können evtl. besondere Wünsche berücksichtigt werden. Nachricht und Angebote unter V Z 17 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4703

4 Büroräume
nebst großem Lager und Garage für mehrere Wagen zu vermieten. Angeb. u. C Y 195 a. d. Geschäftsst. d. Blattes *4827

Beschlagnahmefreie
5- und 7-Zimmerwohnungen
in Neubau Augusta-Anlage / Städt. per April-Mai 1929 zu vermieten. 12712
Georg Freidberg Immobilien- und Hypothekensbüro S. 6. 21, Teleph. 314 64 u. 304 23.

2 helle Stockwerke
im Gasse Straße 7, für Büro- und Logierräume geeignet, billig per sofort oder später zu vermieten. 12710
Georg Freidberg Immobilien- und Hypothekensbüro S. 6. 21, Teleph. 314 64 u. 304 23.

Laden
L 8, 2 mit Arbeitsraum evtl. kleiner Wohnung sofort zu vermieten bei **Vock**. *44050

Beschlagnahmefreie
neuzeitlich angebaute
3 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zentralheizung und allem Komfort (Ordnungsbüro) in Villenviertel per sofort zu vermieten. Bedingung: Mietvorauszahlung u. Übernahme eines modern. Speisekammers. Event. kann die Wohnung vollkommen möbliert abgegeben werden. Angebote unter W B 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4707

Ludwigshafen
Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, in der Brandstraße Nr. 40, gegen Mannheimer Dreingeldestadt oder Brdm. Wohnberechtigte zu Friedermiete sofort zu vermieten. Näher: Schulzeil Ludwigshafen a. Rh., Brandstraße 40. *4700

Drei ruhige
Gartenzimmer
mit Garage als Büro od. Chauffeurwohnung sofort zu vermieten. 12 694
Gebr. Krauer G. m. b. H., Droschensfeldstr. 3 (Waldpark), Telephon 275 41/42.

Ein oder zwei Zimmer und Küche
incl. Gartenanteil (evtl. mit Sonn. beller, gelunder Werkstätte) in bester Lage Redarab sofort per rote Karte zu vermieten. Angebote unter Angabe der Exiens etc. untl. U X. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4715

Zu vermieten
Geschäftsräume
Nähe Nationaltheater ca. 100 qm und Nebenräume, früher Weinrestaurant per sofort. Angebote unter U P 82 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gedämmt
2 Zimmerwohnung
mit Küche u. Dampfheizung, in gut. Hause per 1. Dez. an ruh. Untermieter abzugeben. Aufstr. u. T V 78 an die Geschäftsst. *44022

Magazin oder Werkstatt
zu verm. Hofstr. 3. *44009

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. *4700
Wilsstr. 27, H. St. 129.

Gut möbl. Zimmer
per 1. Nov. zu verm. Näher: H. 5. 6. 1. Z. *44048

Werkstätte zu vermieten
in Neubau, zentrale Lage, hell, mit Einfahrt, per sofort. Näheres: *44050
Telephon 282 87. Lange Mitterstraße 46/48.

Besuchen Sie den Auto-MSDige Gebühren!

FAHRKURS der K V Verkehrs G

Gewissenhafte einwandfreie Ausbildung

Mannheim, Lindenhofstr. 13, Telephon 25407
Karlsruhe, Gottesauerstr. 6, Telephon 5149

Kursbeginn jederzeit

National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 21. Oktober 1928
 („Freie Volksbühne“ Nr. 1-300)
 Für die Junge Bühne: Vier Einakter:
 Musikalische Leitung: Erich Ortmann
 Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
 Erstaufführungen:
Der falsche Harlekin
 Musikkomödie in zwei Teilen v. G. Francesco
 Malipiero - Deutsch von R. St. Hoffmann
 Inszenierung: Dr. Richard Hein
 Anfang 11 Uhr Ende 12 Uhr
 Personen:
 Donna Rosaura Sophie Karst
 Der falsche Harlekin, Diener
 des Don Florindo Valentin Haller
 Don Trifonio Karl Mang
 Don Florindo Helm Neugebauer
 Don Octavio Christian Köcker
 Don Pauluccio Theo Herrmann
 Colombine, Zofe d. Donna Rosaura Marianne Köcker

Hin und zurück
 Sketch von Marcelus Schiller - Musik von
 Paul Hindemith - Inszenierung: Alfred Landory
 Personen:
 Robert Fritz Barling
 Helena, seine Frau Marg. Teschemacher
 Tante Emma Elise de Lank
 Der Professor Sydney de Vries
 Der Krankenschwiger Heins Berghaus
 Das Dienstmädchen Hilde Ebler
 Ein Weiser Adolf Lothgen

Die Prinzessin auf der Erbsen
 Musikbuch nach Andersen v. Benno Eikan
 Musik v. Ernst Toch - Inszenierung: Alfred Landory
 Personen:
 Der König Karl Mang
 Die Königin Sophie Karst
 Der Prinz Helm Neugebauer
 Der Kanzler Christian Köcker
 Der Minister Fritz Barling
 Die Amme Erna Rühl-Sailer
 Eine fremde Prinzessin Guss Heiken
 Uraufführung: Egon und Emilie
 Kein Familiendrama v. Christian Morgenstern
 Musik v. Ernst Toch - Inszenierung: Dr. Rich. Hein
 Personen:
 Egon Hans Finohr
 Emilie Marie Theres Heindl

Sonntag, den 21. Oktober 1928
 Vorstellung Nr. 52. Miets F Nr. 8
Aida
 Große Oper in vier Akten v. Giuseppe Verdi
 Musikal. Leitung: Rudolf Borevka
 Tänzer: Aennia Häns
 Anfang 19 Uhr Ende 22.15 Uhr
 Personen:
 Der König Heins Berghaus
 Aennias Tochter Erna Schlüter
 Aida, äthiopische Sklavin Margarete Kroo
 Radames, Feldherr Valentin Haller
 Ramphis, Oberpriester Wilhelm Festen
 Amonastro, König v. Äthiopien
 Abbas Vater Hans Bahling
 Ein Bote Theo Herrmann
 Eine Priesterin Erna Rühl-Sailer

Neues Theater - Rosengarten

Sonntag, den 21. Oktober 1928
 Gastspiel Max Reimann - Zum 1. Male:
Unter Geschäftsaufsicht
 Schwank in 3 Akten v. Franz Arnold und
 Ernst Bach - Spielleitung: Wilhelm Koltmar
 Anfang 19.30 Uhr Ende 21.30 Uhr
 Personen:
 Generaldirektor Bruckmann Johannes Heins
 Eduard Haselhuber, Buchhalter Max Reimann
 Emilie, dessen Frau Lene Blankenfeld
 Marliese, deren Tochter Marga Dietrich
 Georg Schilling, Chef der Firma
 „Theodor Schilling's Nacht“ Willy Birgel
 Koswil Wieland Fritz Linn
 Hilda, dessen Tochter Isabella Breef
 Pussy Angors, Sängerin Ernestine Costa
 Teddy Brandt, Librettist Raoul Alster
 Mariens Buchhalter Auguste 87a, (Willy Koltmar
 Weber, Korrespondent) Th. Schilling (Dum Krüger
 Knapel, Bürodiener) Radolger (Georg Köhler
 Lotte Müller, Sekretärin Helene Leydenius
 Babette, Zofe bei Pussy Karla Vielmetter
 Frau Mielenz, Scheuerfrau Julie Sanden

Maria Müller

Am 2. Sinfoniekonzert
 am Mittwoch, 14. Nov.
 Arlo der Iphigenie aus der Oper
 „Iphigenie auf Tauris“ - Musik
 Arlo der Katharina aus der Oper
 „Der Widerspenstigen Zähmung“
 88r
 Arlo der Agathe aus der Oper
 „Der Freischütz“ - - - Weber

Dauerkarten für 5 Sinfoniekonzerte RM. 20.-, 18.-, 10.-, 5.-
 Einzelkarten RM. 12.-, 10.-,
 8.-, 5.-, 4.50, 3.-, 2.-, 1.50

Bühnenvolkshund
 Wm. 53,14 - Ia. Mannh. 71

Ballhaus am Schloß

Jeden Sonntag- u. Mittwoch-Mittag
 von 4 bis 6 Uhr
Kaffee-Konzert
 in den behaglichen, neu hergerichteten
 Restaurationsräumen
 gleichzeitig empfehle meinen vorzüglichen
Mittagsfisch
 Prima Kalfstadter Wein und Rothaus-Tafelbier
 *4766 **Franz Würth, Tel. 207 60**

Im Herbst

wenns Wetter kühlt,
 beginnt das
Billard-Spiel, in dem Café-
 Rest. u. Bill.-Akad.
 Radio-Darbietungen
 Sport-Resultate
Zwölf Apostel
 C 4, 11
 Vormittags bis 12 Uhr ff. Speisen u.
 ermäßigt Spielprei. Getränke.
 Schön. Nebenz. noch einige Abende frei
 1794 Inh. **K. Zipperle.**

Mannheimer Konzertdirektion, 8 7, 52

Diesen
 Donnerstag, abds. 8 Uhr. Harmonie
Klavier-Abend
Rudolf Müller-Chappuis
 Romantiker: Schumann, Chopin.
 Kart. M. 1.50, 2.-, 3.-, 4.- einschl. Steuer

23. Oktober, Dienstag, abds. 8 Uhr. Harmonie
Klavier-Abend
Luise Schatt-Eberts
 unter Mitw. Adelheid P. Schütt Bl.
 wirkung von
 Werke v. Petyrek, Poulenc, Satie,
 Gardiner, Scott, Debussy,
 Gruenberg, Milhaud
 Lieder von Mahler, Schattmann,
 Debussy, Ravel, Moussorgsky.
 Karten Mk. 2.- bis 4.50.

21. Oktober, Mittwoch, abds. 8 Uhr. Harmonie
Julla und Röntgen
Johannes Röntgen
 Sopranlieder von Purcell,
 Schubert, Mahler, Julius und Joh.
 Röntgen. Klavierwerke von
 Bach-Busoni, Suk, Oschecok,
 Joh. Röntgen.
 Karten Mk. 1.50 bis 4.-

24. u. 25. November, Harmonie
Schubert-Feier
 veranstaltet vom
Kergl-Quartett
 unter Mitwirkung von Max Reichel, Katholik und
Michael Raucheisen Klavier
 u. a. Forellenquintett, Klaviertrio B.
 dur, Streichquartett d. moll (der Tod
 u. d. Mädchen) a-moll. Kartenbestell.
 18.-, 4.50, 5.- für beide Abende! bei den
 Vorverkaufsstellen. 12715

Karten für alle Veranstalt. a. d. Kon-
 zertkasse K. Ferd. Heckel, O 3, 10, im
 Mannheimer Musikhaus, O 7, 13 u.
 an der Abendkasse.
 Mannheimer Konzertdirektion, 8 7, 52

Philharmonischer Verein

I. Konzert, Dienstag, 23. Okt., 8 Uhr, im Mosensaal
Das Orchester
des Mannheimer Nationaltheaters
 Leitung: Gene-
 ralmusikdirektor **Carl Schuricht**
 Solist:
 Professor **Adolf Busch** Violine
 1) F. Mendelssohn Ouvertüre: Hebräiden. 2) Konzert für
 Violine, E-moll. 3) Richard Strauß: „Also sprach Zar-
 thusstra“, für großes Orchester und Orgel (Musikdirektor
 Arno Landmann)
 Karten Mk. 10, 8, 5, 2, bei Heckel, M. Musikhaus, Pfaffler
 und Abendkasse. 12608
 Sich-Abonnements für 8 Konzerte Mk. 10.-.

Neues Schützenhaus Feudenheim
 Haltestelle an der Reichsbahndircke
 Kirchweih-Sonntag und Montag
 ab 4 Uhr
Öffentliche Tanzmusik
 Erstkl. Jazzkapelle
 in Küche und Keller. Das Beste!
 Vorzüglichen Kaffee und Kuchen.

Kirchweihfest Feudenheim
 Am Sonntag, 21. und Montag, 22. Oktober im
Schwanen
 (Haltestelle der Elektrischen)
 Größter u. schönster Saal am Platze

Öffentl. Festball
 Jazzband-Kapelle Jeckel. Für gute Spesen
 und Getränke ist bestens gesorgt. Freunde
 und Gönner ladet hoff. ein. 12098
 Wilhelm Krämer gen. Quaisch.

Zum Neckartal - Feudenheim
 Neckarstr. 58 Tel. 23577
 Joh. Hermann Rohrmann
 Sonntag und Montag 12700
TANZ
 Erstklassige Jazzbandmusik
 ff. Spesen und Getränke
 Spezialität: Hasen und Rebbraten.

Verein für Volksbildung E. V.

Mittwoch, den 24. Oktober pünktlich
 20 Uhr im großen Saal der
Harmonie, D 2
 (statt Dienstag, den 23. Oktober im Rathssaal)
Friedrich Nietzsche
 Vortrag: Privat-Doz. Dr. Eduard Meyer
 an der Handelshochschule
 Mannheim. — Oberspielleiter
 Konter liest aus Nietzsches
 Werken. 12704
 Gesänge: von Fried. Koegel u. Mahler
 nach Worten von Nietzsche
 unter freudl. Mitwirkung
 von Frau Liebet. Dübren,
 Mezzosopran, Frau Elisabeth
 Trautmann, Sopran, Herrn
 Otto Fesemeyer, Bariton,
 Herrn Heinz Wahrheit, Bariton
 aus der Gesangslehre von
 August Ropp-Glaser, Prof. Wilh. Bopp
 hat freundl. die Einstudierung und
 Begleitung der Gesänge übernommen
 Konzertflügel Ibach aus dem Piano-
 fortelager von K. Ferd. Heckel

Donnerstag, den 25. Oktober, 20.15 Uhr
 pünktlich, Aula der Handelshochschule
 A 4, 1 (statt in der Bernhard Kahn-
 Leihhalle) **3. Aussprache-Abend**
Der technische Fortschritt
 Vortrag Dr. Hans Schiller
 Mitglieds-Dauerkarten zu Mk. 2.- und
 Tageskart. zu Mk.-50 an der Abendk.
 Während d. Dauer der Darbietungen bleibt d. Saal für. geschl.

Gasthaus zum Reichsadler
Seckenheim
 Sonntag, 21. und Montag, 22. Oktober
Großer Festball
 Salonorchester Kastner, Mannheim
 Gute Spesen Bestgepflegte Weine Beste Bedienung
 Hermann Ehrel

Pianos Kauf und in Miete
 bei 817
Heckel
 Piano-Lager
 O 3, 10.

HAMBURG-AMERIKA-LINIE

HAMBURG
Passagier- und Fracht-
dienst nach Mittelame-
rika, Trinidad, Venezuela, Cura-
cao, Columbia, Panama, Costa
Rica, Guatemala, mit dem neuen
Motorschiff „Orinoco“ und den
Dampfern „Rugia“, „Teutonia“,
„Galicia“
Nach Südamerika, Rio de
Janeiro, Santos, Sao Francisco do
Sul, Montevideo, Buenos Aires, mit
den Dampfern „Baden“, „Bayern“,
„Württemberg“, „General Belgrano“,
„General Mitre“, „Holm“
 Vertretungen an allen größeren Plätzen:
 Mannheim:
 Reisebüro H. Hansen, L 15, 14, am Kaiserring
 Heidelberg: Edm. von König G. u. S. H.
 Hauptstr. 124. Ludwigshafen: Reisebüro Carl
 Köber, Kaiser-Wilhelmstr. 31 und Kiosk am
 Ludwigplatz. Speyer: Ludwig Gauthier,
 Gr. Gallergasse 20

Das Ereignis der Saison!
Großes Wiener Festkonzert
 unter persönlicher Leitung
 des fröh. K.u.K. Hofball-
 musikkreditors
Johann Strauss
 mit feinem Wiener Orchester
 Karten
 Mk. 1.- bis 3.-
 an den bekannten Stellen
 Am Sonntag 11-13 und ab 18 Uhr
 im Rosengarten - **ohne Bewirtschung**
 im Nibelungensaal am Sonntagabend 20 Uhr.

Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Fach-Reparatur-
Werkstätte
Carl Winkel
 N 8, 7 Tel. 22435

Fürs Lichtfest!
 Stellen wir unsere langjährigen Erfahrungen zu Diensten.
Lichtreklamen,
Illuminationen,
Lichtdekorationen,
Ausstrahlungen.
 Neuzeltige Schaufenster-, Laden- und Konturenbeleuchtungen
 usw. usw. 12714
VOGT G. m. b. H.
 Lichtreklame-Spezialhaus, Mannheim
 Trautweinstr. 43. u. Tel. Nr. 23955 od. 23958.

Tanzschule HeB
 Neue Kurse nächste Woche, Ehepaare,
 nicht mehr ganz junge Damen u. Herren
 u. Anfänger Einzelunterricht. Anmeld.
 4-8, Sonntag 10-12 Uhr. 526

Ackermanns Weinstube
 „Goldner Pfauen“ 12606
 P 4, 14 am Strohmart P 4, 14
Morgen Sonntag Frühschoppen
 Spezialität: Zwiebelkuchen, Neuer Wein, Süßer und Heller

Teppiche - Läufer
Gardinen
 Tisch-, Divan- und
 Steppdecken, ohne
 Anzahlung in
 12 Monatsraten bei
 Agay & Gibek
 Frankfurt a. M. 363 Schützenstr. 12

25 MINUTEN SPIELT UNSER NEUES 4 FEDERWERK UNSERE PREISE: 35-48-59 u.s.w

1 MARK RATE an

FELDHAMMER & CO
MANNHEIM J. 1. 14.

LANGE GARANTIE!

Katalog gratis



Heute nacht starb unser Mitarbeiter und Prokurist

Herr Heinrich Gunkl

nach 30jähriger Tätigkeit in unserer Firma

Durch seine großen geschäftlichen Erfahrungen, seine unermüdete Arbeit, vorbildliche Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, hat der Verstorbene sich um unser Geschäft sehr verdient gemacht. Wir sind ihm zu großem Danke verpflichtet und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren

Mannheim, 20. Oktober 1928 12720

Lersch & Kruse G. m. b. H.

Mitten aus einem arbeitsreichen Leben entriß uns der Tod

Herrn Prokurist

Heinrich Gunkl

Die Angestelltenschaft betrauert in dem so plötzlich Verstorbenen einen lieben Kollegen, der sich im Laufe seiner 30jährigen Tätigkeit bei der Firma die allgemeine Wertschätzung der Angestelltenschaft erworben hat

Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren

Mannheim, 20. Oktober 1928 12720

Die Angestellten der Firma Lersch & Kruse G. m. b. H.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß

Herr Prokurist

Heinrich Gunkl

heute nacht unerwartet verschieden ist
Mannheim, München, den 20. Oktober 1928

In tiefer Trauer:

Fritz Reith, Ellen Siller geb. Reith

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Oktober, nachm. 13 Uhr 30 von der Leichenhalle aus statt

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Widowsorenen- und Schöffensliste.
Die Unterlagen zur Auflösung der Wido- woren und Schöffen für das Jahr 1929 liegen vom 22. Oktober 1928 an während acht Tagen im Rathhausamt, Weermeien- straße 19, zu Jedermanns Einsicht auf. Das Wahere ist aus den Rathhausunterlagen ersicht- lich. Mannheim, den 20. Oktober 1928. Oberbürgermeister. 11

Arbeitsvergebung.
Frd., Anbierungs-, Maurer- u. Eisenbeton- arbeiten zum Neubau Mädchenfortbildung- schule, Ecke Hugo-Wolf- und Weberstraße. Nähere Auskunft im Rathhaus N 1, Zimmer Nr. 128, wo die Zeichnungen aufliegen und die Ausschreibungsunterlagen abgeholt wer- den. Öffnung der Angebote: Montag, den 5. November 1928, vorm. 10 Uhr, Rathhaus N 1, Zimmer 124. Aufschlagfrist bis 8. De- zember 1928. (19) Hochbauamt.

Jagdverpachtung

Am Freitag, den 9. November 1928, vormittags 11 Uhr, wird die Jagd der Gematung Brühl im Viehgen Rathhause in einem Be- richt mit 705 Hektar Acker und Wiesen für die Zeit vom 1. Februar 1929 bis dahin 1935 in öffentlicher Versteigerung verpachtet. Als Bieter werden nur solche Personen an- gesehen, die im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (des Bezirksamtes) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses Bedenken nicht obwalten. Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt im Rathhaus hier zur Einsicht auf. 12 690 Brühl, den 18. Oktober 1928. Gemeinderat: O. D. r.

Hausversteigerung

Donnerstag, den 25. Okt. 1928, nach- mittags 2 Uhr, im Ratkammer (Rheinpfalz) in der StraÙe von Schmidt lassen die Erben der in Ratkammer verlebten Charlotte Hoffmann geb. Frau Witwe des Kaufmanns Mathias Hoffmann, zu Eigenem vererben: **Stenengemeinde R u f f a m m e r:**
Pl. Nr. 109, 109 1/2, 108 und 108 1/2 — 21 Dez. Fläche mit Wohnhaus Nr. 5 und 7 an der St. Martinstraße in Wollfammer, u. Keller- haus, Gel. Schener, Stall und Garten. Die beiden Häuser kommen zusammen und einzeln zum Aukcion. An dem Grundstück Haus Nr. 7 wird seit dem Jahre 1888 ein gutgehendes Manufaktur- warengeschäft betrieben. Der Geschäftsräum mit einer Wohnung ist laut Mietvertrag mit vierzehnjähriger Kündi- gung, die andere Wohnung sofort behebbar. Bis zum Versteigerungstermin können die Häuser auch getrennt erworben werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. H. Hoff- mann, Rechtsanwalt in Heidelberg, Sofienstr. 1. Notariat Obertobes I 12 692 Ruffarat Dr. S e i m, Notar.

Nähmaschinen

alle Systeme, leicht- billige bei Steinberg & Meyer, O 7, 5, Seibelstraße

Unser Vorstandsmitglied, Herr

Heinrich Gunkl

ist uns nach langer, schwerer Krankheit am 20. ds. Mts. durch den Tod entrisen worden. Wir werden dem Heimgegangenen Schützenbruder, der seit An- gehörigkeit zu unserer Oesellschaft stets seine ganze Kraft unserer Schützennache zur Verfügung stellte ein dankbares u. ehrendes Gedenken bewahren

Der Vorstand der Schützengesellschaft Mannheim E. V. Gezr. 1744

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Okt 1/2 Uhr statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder, dem lieben Schützenbruder durch vollzählige Be- teiligung die letzte Ehre zu erweisen 12718

Nach vierjähriger spezialärztlicher Ausbildung am Wöchnerinnen- und Lesehaus, Mannheim, habe ich mich als

Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Dr. med. H. Auerbach

Wohnung: Sprechstunde in O 7, 15 (Hans Wellenreuther) Privatwohnung: täglich 1/2-5 Uhr außer Samstags. B 7, 7

Zur kassenärztlichen Tätigkeit bei sämtlichen Krankenkassen neu zugelassen ist. Em 44

Dr. P. S. Meyer

Facharzt für Haut- und Harnleiden, Licht- und Röntgenstrahlenbehandlung
Mannheim, R 7, 27 (Friedrichring) Tel. 209 34
Sprechstunden: 10-12 und 4-6 Uhr.
Krankenkassen-Kommission der Gesellschaft der Aerzte in Mannheim

Künstliche Augen

fertigen nach der Natur und passen ein
F. Ad. Müller Sohn, Wiesbaden
in Mannheim, Hotel Union am Hauptbahnhof vom 3. - 8. November. 1928

Oeffentlicher Vortrag

Sonntag, den 21. Oktober, 8 Uhr abends im großen Saale des alten Rathhauses
Thema:
„Geht die Weltherrschaft d. Weißen Rasse zu Ende?“
Referent: Ehem. Pallastina-Missionar Krug
Eintritt frei! Jeder willkommen! *4669

Militär-Verein Mannheim E. V.

Sonntag, den 27. Okt. 1928, abends 8 Uhr im unteren Saale der Viererkaserne, K 2, 32
General-Versammlung
mit nachfolgender Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes
Rechnungen
Enträge und Berichtsbücher.
Einzelne Enträge sind bis zum 23. Oktober an den 1. Stellvertreter einzureichen.
Wohlwolliges Gelingen erwartet *4593
Der Vorstand.

Jungdeutscher Orden e. V. Mannheim.

Am 3. November 1928, abends 8 Uhr, (Ordnung im „Barthburg“-Saal, P 4, 80) 24800
Gerr August Abel über:
„Los von Versailles.“
Eintrittsfreie zu 200. 4.50 sind bei der Buch- handlung G 11110, R 8 zu und an der Abend- kasse erhältlich.

Geld-Verkehr

Hypothekengelder

in jeder Höhe zu günstigstem Zinsfuß bei höchster Beleihung evtl. sofortiger Zwischenkredit
Ankauf von Hypotheken- und Grundschulden. — Rat u. Ankauf in allen Hypotheken-Angelegenheiten durch
Hugo Kupper
Hypotheken- u. Finanzgeschäft (R.D.M.) Mannheim, M 4, No. 1 seit 27 Jahren bestehende, eingetragene Firma. Beste Referenzen. 2117

Hypothekengeld

in jeder Höhe Beratung bei Finanzierungen und Kapitalanlagen 2104
Diskontierung von Wechseln
Hamburg & Co.
Finanzierungen — Bankkommission
Mannheim L 4, 1 Tel. 26170

Geld-Verkehr

Für ein Giroguthaben in Mannheim im nun überreichten, nur leihb. festl. Geschäft

Teilhaber(in)

mit ca. 20-25 Bille gesucht. Bittetes da Stammesamt eines Geschäft. Tätig- keit: Veranschlagung und Abrechnung des Stammes Zweiggeschäfts, Brandversicher- ungen nicht nötig, dagegen freundliche, gute Umgangsformen. Gute Gelegen- heit. Angebote unter Y S 189 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 24801

RM. 30000.—

als 2. Deposit auf gutgl. gr. Pfdn. u. Geschäftsgrundstück sel. Qu. 1. u. 1. 2. 29 herrschaftl. 7 1/2-Zohnng. u. Verfügl. gestellt werden. Angebote erb. unter U K 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4677

Unterricht

5000 Mark
gehört einem bonaparte Eidenheit, aber nicht an bob. Aukcion. Angebote unter V M Nr. 14 an die Geschäftsstelle. *4749

5000 Mark
4. u. 2. Deposit, aus- zuleihen. Was n. U F 82 an die Geschäftsstelle. *4678

200 bis 300 Mark
für alle Arten an der Eidenheit sofort ge- sucht. *4685
Wagel u. W B 44 an die Geschäftsstelle.

Unerrliche, erfolgreiche **Nachhilfe**
in allen Fächern des Oberrealschule erteilt Oberrealschule. *4759
Kulter, u. W D 31 an die Geschäftsstelle.

Prima der Ober- realschule erteilt **Nachhilfe**
Unterricht
u. Seite des Ovaria. Aufzichten unter Z H Nr. 104 an die Geschäftsstelle. 4205

Alle von Handel, Industrie u. Gewerbe benötigten
Druck-Arbeiten
liefert in bekannt vorzüglicher Ausführung
Druckerei D. Haas
G. m. b. H.
Mannheim

Briefe an die „Neue Mannheimer Zeitung“

Die Straße Mannheim—Heidelberg

Es wieder einmal für längere Zeit gesperrt und der Verkehr bewegt sich ab Ebingen über den Umweg Friedrichsfeld. Diese Umleitung bzw. diese Straße genügt natürlich für den sehr bedeutenden Verkehr keineswegs. Die Straße (einst Landweg), ist an vielen Stellen so eng, daß zwei Wagen nur in vorsichtiger Fahrt aneinander vorbeiziehen können. Für zwei große Lastwagen ist es einseitig unmöglich. Schon am ersten Tage verstaute ein schwerer Gießerwagen mit Anhänger im Ader. Es mußten beide Wagen völlig entladen werden, um sie dann aus dem Dreck herauszuziehen. Western mittig zwischen 1 und 2 Uhr ging es zwei anderen Lastwagen ähnlich. Der eine sah rechts, der andere links im Ader fest. Wäre nicht zufällig ein dritter Lastwagen zur Stelle gewesen, der die beiden anderen heranzog, würde die Verkehrsbehinderung, die fast eine halbe Stunde dauerte, noch länger angehalten haben. Es sind doch Zustände, die unfaßbar sind. Die Aufsichtsbehörden sind doch nicht nur dafür da, unnötige Protokolle zu machen, an denen es ja auf dieser Strecke und vor allen Dingen in Heidelberg nicht fehlt, sondern sie haben m. E. die Pflicht, auch dafür zu sorgen, daß bei Umleitungen die Straßen so in Ordnung sind, daß sie einen regelrechten Verkehr zulassen. Auch muß verlangt werden, daß vor rüber, ehe die Straße für die Umleitung gebraucht wird, alles nach Möglichkeit in Ordnung ist. Von allem sieht man aber nichts. Erst werden die Böcher in den Straßen notdürftig zugestrichelt und zwar in einer Weise, die völlig unzulänglich ist. Das für diese Arbeiten, die man nun schon jahrelang auf der Strecke Mannheim—Heidelberg beobachten kann, ausgegebene Geld ist fortgeschmissen. Der nächste Regen spült aus den Böchern alles wieder heraus und die schweren Wagen sorgen dafür, daß die Böcher dann noch größer werden. So ist die bedeutendste Straße in Baden: Mannheim—Heidelberg seit Jahren vernachlässigt.

Die Sodenheimer Landstraße, deren Wölbung so wiederholt beanstandet wurde, ist heute vom Flugplatz bis etwa zur Villa Hermine in einem ungläublichen Zustand. Die Strecke Sodenheim—Ebingen wird wohl durch die jegliche Kenderung die dringend notwendige Verbesserung erhalten. Zwischen Ebingen und Bieblingen geht es einigermassen. Aber die gepflasterte Strecke Bieblingen—Heidelberg hat an vielen Stellen erhebliche Vertiefungen, die längst hätten beseitigt werden müssen. Das schönste ist aber die Einfahrt in Heidelberg über den Taufendwägenplatz am Schlachthof. Da spritzen Wasser und Dreck meterhoch und das macht natürlich einen sehr unangenehmen Eindruck auf die Fremden, die an dieser Stelle in Heidelberg einfahren. — Nun könnte man ja eventuell, durch die Straßen sperre Sodenheim—Ebingen veranlaßt, einen Teil des Verkehrs über Feudenheim, Floßheim, Lodenburg lenken, aber diese Straße ist auch hinter Feudenheim, zumal auf der Strecke Floßheim—Lodenburg, in schlimmer Verfassung. Man muß sich geradezu wundern, daß es der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft, die mit ihren Schienenwagen die Straße tagtäglich befahren muß, bis jetzt nicht gelungen ist, durch einen scharfen Protest eine Veränderung herbeizuführen. — So sieht es mit der baulichen Hauptverkehrsstraße Mannheim—Heidelberg aus. — Vernachlässigung seit Jahren! Und dafür werden die hohen Automobilisten verlangt und dazu sind noch die Kraftwagen allen möglichen Belästigungen und Schädigungen ausgesetzt. Es ist an der Zeit, daß hier gründlich Wandel geschaffen wird. X. P.

Bahnverkehr durch die Ortskrankenkasse für Hausangestellte

Da meine Schwester durch Unfall in Not geraten war und sie anderweitig nicht unterkommen konnte, nahm ich sie zu mir in den Haushalt zur Entlastung meiner Frau und zur Verrichtung häuslicher Arbeiten. Pfllichtgemäß habe ich sie bei der Ortskrankenkasse für Hausangestellte versichert. Meine Schwester hatte sich aus ihrem Gebiß zwei Zähne ausgeben lassen und sonst noch eine kleine Reparatur daran. Dies kostete beim Zahnarzt 15 Mark. Man erlegte ihr 5 Mark einmalige Reparatur. Die zwei Zähne werden nicht ersetzt. Auf Reklamation erwiderte der Beamte der Kasse, daß Zähne nur bezahlt werden, wenn man mindestens fünf Stück braucht!!! Und zwar zahlt dann die Ortskrankenkasse ein Viertel und die Landesversicherung die Hälfte. Hätte also meine Schwester aus ihrem Gebiß noch drei Zähne herausgeholt, so wäre die Reparatur auf 25 Mark gekommen und man hätte ihr 18,75 Mk. zurück-erhalten. So hätte sie also durch Schädigung der Kassen 3,75 Mk. gratis verdienen können. Aber nach den Paragraphen sonndwiel mir's schon richtig sein. E. B.

Wozu kann die Rennwiese noch gebraucht werden?

Überall und immer wieder wird auf die große Bedeutung des Sportes hingewiesen und dabei betont, daß Körperübung nicht der Züchtung von Kraftmenschen allein dienen dürfe, sondern allgemeines Volksgut zur Erleichterung und geistigen Abspannung sein müsse. Nun ist es aber nicht jedermanns Sache, Fußball, Leichtathletik und die sonstigen bei uns gebräuchlichen Sportarten zu betreiben. Es gibt einen Sport, der in England schon jahrzehntlang bei Jung und Alt, Arm und Reich im Schwunge ist, das Golfspiel. Es hat den Vorteil, daß es von jedem ohne großen Aufwand und schwierige Vorübung gespielt werden kann. In Deutschland hat es zwar bereits Eingang gefunden. In Berlin, Baden-Baden, Frankfurt usw. sind schon Golfclubs gegründet worden. Der Clubmäßige Spielbetrieb erfüllt aber nicht den Zweck, den wir vom Golfspiel für die Allgemeinheit erreichen können, da er zu kostspielig und deswegen nur einem kleinen Gesellschaftskreis vorbehalten ist. In England bestehen neben großen Golfclubs eine große Zahl von öffentlichen, durch Gemeinden oder Privatleute eingerichtete Spielfläche, wo man gegen ein niedriges Entgelt Schläger und Ball für eine Runde zur Verfügung gestellt bekommt. Sind diese Plätze für den Verkehr günstig gelegen, so sind sie sogar eine gute Einnahmequelle.

Eine solche Einrichtung ließe sich in Mannheim bewerkstelligen. Für einen vorrhythmatischen großen Golfplatz fehlt hier vielleicht zwar das passende Gelände. Aber für öffentliche Golfplätze, die in England meist nicht größer sind als 1-3 ha, ließen sich auch in Mannheim geeignete Felder finden. Wir denken hier vor allem an unseren herrlich gelegenen Rennplatz, der doch nur zwei Wochen des Jahres seiner eigentlichen Bestimmung dient. Dagegen werden sich sicher sofort Bedenken erheben, die jedoch leicht zu zerstreuen sind. Golf ist der Sport, der dem Boden am wenigsten schadet, da die Spieler niemals laufen oder springen müssen. Die Spielfeldzeit vom 1. März bis 1. November festgesetzt werden mit 10-tägiger Pause vor und während der Mannheimer Pferderennen, jedoch abgesehen von den übrigen Teilen des Rennplatzes, auch das Golfplatz für die Schafweide im Winter frei werden könnte. Die Befürchtung, daß die Reitbahnen darunter leiden könnten, ist überflüssig, da das Spielfeld sich so legen ließe, daß niemand sich auf den Bahnen aufhalten brauchte. Übrigens wird aus dem berühmten Rennplatz Epsom Downs sogar auf der Einlaufgerade Tennistennis und Cricket gespielt. Für unseren Zweck genügt das Gelände selbst recht oder links von den Diagonalen vollständig, jedoch lediglich 20 Ar gebraucht würden, was im Verhältnis zur ganzen Anlage nur ein unbedeutendes Stück ist. Man darf weiterhin als sicher annehmen, daß die Einrichtung eine gute Einnahmequelle bedeuten wird, da das Publikum, hat es erst die Einfachheit und den Reiz des Golfspiels erlebt, zahlreich erscheinen dürfte. Schließlich ist die Einrichtung mit einem kaum nennenswerten Aufwand zu bewerkstelligen, denn außer einem einigermassen glatten Rasen ist nichts nötig als eine Anzahl von Schlägern und Bällen. Wir hoffen also, daß unsere Anregung bei den maßgebenden Stellen geneigte Beachtung finden wird und daß wir das nächste Jahr in der Lage sein werden, auf der Rennwiese gegen Einrichtung von ungefähr 20 Hektar Schläger und Ball erhalten und eine Runde Golf spielen können. G. C.

Quo vadis?

Komme ich da am letzten Sonntag mittig mit dem Hode ahnungslos die Ankauf-Anlage gegen den Friedrichsplatz gefahren, als mir am Ende der Anlage von einem Schuhmann kategorisch zugerufen wird. „Halt, absteigen!“ Auf mein fragendes Gesicht kommt die Examination: „Wissen Sie nicht, daß wenn ein Radfahrerweg da ist, dieser von den Radfahrern benutzt werden muß?“ Mir fiel merkbar ein Stein vom Herzen, denn dem darischen Fragen des Schuhmanns nach zu schließen, mußte ich mich schon für staatsverächtlich halten. Als ich mein Erstaunen überwinden hatte, wies ich den Schuhmann wahrheitsgemäß darauf hin, daß ich vor einiger Zeit auf eben der Straße einen Schuhmann hätte fahren sehen. Der Wachtmeister will schon seinen Posten räumen, als noch so ein Sünder angefahren kommt. Dies rettet meine Situation. Statt einer Anzeige wegen Beamtenbeleidigung — eine solche witterte offenbar der Schuhmann in meinem Hinweis auf seinen Kollegen — entließ er mich mit der Bemerkung: „Dumme Ausrede!“

Nun ist solch eine Bemerkung so einem Wachbeamten nicht ohne weiteres abzulehnen, aber der Ton macht die Musik. Und der Ton war ein Feldweibelston, wie er früher auf dem Kaiserhof üblich war. Und das ist's, was ich hiermit fest-nageln will. Wo ist diese Art des Umgangs mit dem Publi-

kum üblich? In andern Großstädten jedenfalls nicht. Wenn schon die Polizei mit Kanonen auf Spazieren schießt oder schießen zu müssen glaubt, dann kann man mindestens verlangen, daß ihre Organe sich nicht betätigen, als ob sie auf dem Kaiserhof wären. Ganz abgesehen davon, daß auch von Polizeibeamten verlangt werden kann, daß sie Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden können, muß man von ihnen auch ein korrektes Benehmen verlangen. Wir alle wissen, daß der Mensch feilen kann, auch Polizeibeamte; unerträglich aber ist es, wenn ein Beamter sich für unfehlbar hält und im Vollgefühl seiner Unfehlbarkeit handelt. Damit soll aber noch nicht die Frage geklärt sein, ob man als Radfahrer unbedingt den Radfahrweg benutzen muß, wenn nebenan eine Asphaltstraße läuft, die vollkommen leer ist, der Radfahrweg aber mit scharfem Kies abgedeckt ist. Kann ein Radfahrer gezwungen werden, seine Fahrradpneumatik auf dem scharfen Kies kaputtzufahren? Lux

Stiefmütterliche Behandlung der Fernsprechteilnehmer in Sandhofen

Die Postbehörde behandelt die Sandhofener Fernsprechteilnehmer sehr ungnädig. In allen kleineren Orten Badens, Hessens usw. sind schon die automatischen Fernsprechanlagen oder Selbstwähler vorhanden. Nur in Sandhofen wird man als Fehler, aber nicht als Mensch gleicher Klasse behandelt. Obwohl die gleichen Fernsprechtarife wie in der Stadt erhoben werden, ist es nach 12 Uhr nachts bis morgens früh 6 Uhr nicht mehr möglich, Telefongespräche zu führen. Entweder zahlt die Postverwaltung den Preis der Telefongebühren dementsprechend herab oder sie richtet unverzüglich die Telephone zum Selbstwählen ein.

Die Telephone-Inhaber

Mehr Nichtraucherwagen!

In dem in Mannheim 17 Uhr 08 nach Bruchsal über Heidelberg abgehenden Personenzug, der von zahlreichen in Mannheim beschäftigten Angestellten und Arbeitern benutzt wird, ist seit Wochen unter den 10-12 Holzklassewagen nur ein „Nichtraucher“. Während die Raucherwagen bis zu 50 Prozent leer sind, herrscht in dem einzigen Nichtraucherwagen absolute Enge, sodass immer mehrere Reisende stehen müssen. Beschwerden beim Inspektorat in Mannheim werden immer in gewohnter stereotyper Weise mit dem Bemerkten abgetan, der eine Nichtraucherwagen genüge. Es ist — da der Aufenthalt auf der Plattform unendlich ist — dringend erforderlich, daß mindestens noch ein Nichtraucher in dem Zug geführt wird, zumal sehr viele wehrliche Berufstätige mitfahren und das Verhältnis zwischen Nichtrauchern und Rauchern niemals 1 zu 0 ist. Einer für Viele.

Bedürfnisanstalten

Der Wunsch des Einsenders in Nr. 478: „Mehr Bedürfnisanstalten an geeigneten Plätzen“, kann nur unterschrieben werden, denn in dieser Hinsicht ist kein Ueberfluß in Mannheim. Höheren Orts scheint man vom Gegenteil überzeugt zu sein, son würde eine über ein Neufähralter bestehende Anlage nicht beseitigt worden sein. In diesem Falle meine ich die in der Stefanienspromenade, die zweifellos ein günstiges Plätzchen anzunehmen hätte, sonst hätte man sie f. B. sicherlich nicht an dieser Stelle angeordnet. Man besuche sich auch einmal die Brückenweg-Unterführung in der Rheinpromenade, dann wird man finden, daß die nächstgelegene, modern und neuzeitlich angelegte Anlage an der Auf-fahrt zur Rennerhofstraße auf dem Lindenhof viel zu weit entfernt liegt! Nicht zu vergessen ist außerdem, daß das Meer der Erkrankten und Invaliden gegen früher weit größer geworden ist, von Leuten, die besonders schlecht sich fortbewegen können. Daher erscheint es zweckdienlicher, solche Anlagen zahlreicher und möglichst auf ebener Erde zu errichten. X.

Briefkasten

Wir bitten für den Briefkasten bestimmte Einsendungen auf dem Umschlag als solche kenntlich zu machen. Münzliche Kostante können nicht gegeben werden. Beantwortung juristischer, medizinischer und Auswertungsfragen ist ausgeschlossen. Jeder An-frage ist die Bezugnahme beizufügen. Anfragen ohne Namens-nennung werden nicht beantwortet.

N. St. 100. Erkundigen Sie sich beim Finanzamt unter genauer Darlegung der Verhältnisse.

H. H. Vorarbeiten hierüber bestehen überhaupt nicht. Wenn keine Anzeigensache für die Radfahrerschaft vorliegt, können Sie spielen so lange Sie wollen.

E. C. S. Wenn Sie keine besonderen Abmachungen getroffen haben, sind Sie als Untermieter zur Reinigung der Treppe usw. nicht verpflichtet.

Zur Körperpflege



PROTOS

Heissluft-Dusche



Heizkissen

Wirtschafts- und Handelszeitung

Wirtschafts- und Börsenwoche

Der Schlichter hat den Arbeitsfrieden in der Hand / Kreditaktionen / Kurze und langfristige Kredite zur Exportförderung / Deutsches und die Empfehlung der Weltwirtschaftskonferenz / Gedrückte Börsen

Nachdem in dem Vorkonflikt der Eisenindustrie auf Antrag der Gewerkschaften die Schlichtungs-Verhandlungen eingeleitet worden sind, kann man wohl erwarten, daß die Wesfahren, die aus dem Konflikt der gesamten Wirtschaft drohen, in letzter Stunde noch abgewendet werden können. Das viel kritisierte Schlichtungsverfahren wird diesmal zu beweisen haben, daß es auch anders, d. h. unter Ausschaltung politischer Gesichtspunkte mit rein wirtschaftlichen Maßnahmen einen Streitfall zu messen und schließlich auch wirklich zu schlichten in der Lage ist. Fernerhin werden diese Schlichtungsverhandlungen gewisse Unterlagen für die geplanten Reformen im Schlichtungsverfahren bringen können, damit die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium das so dringend notwendige positive Ergebnis, das bisher nicht erzielt werden konnte, seitigen. Trotz der vorläufigen Kündigung des westdeutschen Eisenindustrie auf 1. November ist die Aussicht, daß es zu einem Arbeitsfrieden, das bisher nicht erzielt werden konnte, seitigen. Trotz der vorläufigen Kündigung des westdeutschen Eisenindustrie auf 1. November ist die Aussicht, daß es zu einem Arbeits-

kann diese Disposition nur willkommen heißen, da die Notlage des Bergbaues allgemein anerkannt wird. Die Förderung unserer Exporte ist bekanntermaßen besonders von der Kreditfrage fast abhängig, so daß man die in dieser Woche bekannt gewordenen Bemühungen um eine neue Exportkreditaktion begrüßen muß. Neben der mehr als priorisierte Initiativen beruhenden Exportkreditaktion ist die unter Mitwirkung der Reichskreditgesellschaft in die Wege geleitete allgemeine Aktion besonders zu nennen. Bekanntlich sollen zunächst langfristige Kredite im Gesamtbeitrag von etwa 12 bis 18 Mrd. Mark zur Verfügung gestellt werden, wobei die Reichskreditgesellschaft dem amerikanischen Konsortium gegenüber die Haftung übernommen hat. Das Reich hat aber auch an dieser Aktion seinen Anteil, als es die notwendige Garantie übernimmt. Bemerkenswert ist, daß im übrigen die Privatbanken die Träger der Kreditgewährung sind. Diese Verteilung der Rollen scheint und durchaus das Richtige zu treffen, denn es kann nur förderlich sein, wenn das eigentliche Kreditgeschäft den Banken überlassen bleibt und das Reich lediglich durch Garantieübernahme für die notwendige Sicherung sorgt. Allerdings kann diese neue Exportkreditaktion den Bedürfnissen der Exportindustrie in keiner Weise Rechnung tragen, jedenfalls weniger, als es bei der vorjährigen Aktion geschah. Man nimmt an, daß etwa 30 bis 40 Einzelkreditlinien die Kreditbelegenheit im Augenblick machen werden, was selbstverständlich bei dem Umfang unseres Außenhandels nicht sehr viel bedeutet. Auch die Summe selbst dürfte bei den riesigen Summen unserer Außenhandels nicht allzuviel ins Gewicht fallen, umso weniger, wenn man bedenkt, daß die deutsche Exportindustrie hauptsächlich deshalb mit dem Auslandswettbewerb nicht gleichen Schritt halten kann, weil das Ausland weit größere und weit langfristiger Kredite seinen Kreditnehmern zur Verfügung stellen kann. Darum wird dem von der Regierung angeforderten Plan einer langfristigen Kreditaktion, der in irgend einer Weise mit dem Gebauen der Schaffung einer staatlichen Exportkreditbank zusammenhängt, die größere Bedeutung zukommen sein, durch die zunächst weitere 10-15 Millionen für die Ausfuhr flüssig gemacht werden sollen.

Der wiederholt bemeldete gute Wille Deutschlands, an der Befriedung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen tatkräftig mitzuwirken, fand in diesen Tagen seinen Ausdruck in dem vom Kabinett verabschiedeten Gesetzentwurf, der die Empfehlungen der Wirtschaftskonferenz in die Wirklichkeit umsetzen soll. Reichsrat und Reichstag werden sich also nunmehr mit diesem Gesetzentwurf zu beschäftigen haben, der bekanntlich die Aufhebung von Ein- u. Ausfuhrverboten und die Beschränkung der Kollektivabkommen zum Ziele hat. Von unserem Standpunkte aus ist es selbstverständlich, daß die vorgeschlagenen Maßnahmen nur dann wirken können und praktischen Wert besitzen, wenn sie allgemein durchgeführt werden. Es ist deshalb schon in dem Entwurf vorgesehen, daß die Aufhebung von Ein- und Ausfuhrverboten nur dann verbindlich sein kann, wenn der Entwurf von einer bestimmten Anzahl von Staaten ratifiziert wird. Ob die Voraussetzungen für die Inkraftsetzung der Abkommen einmal gegeben sein werden, läßt sich aber heute noch nicht voraussagen.

Das mangelnde Interesse des größeren Publikums an der Börse und weiterhin das nachlassende Interesse des Auslandes hatten in dieser Woche wieder eine gewisse Stillheit und Unsicherheit zur Folge, die in trübem Gezeiten an den Erwartungen der sogenannten „Oktober-Daube“ handelte. Freiwilige und unfreiwillige Positionslösungen mußten naturgemäß in der ersten Wochenhälfte auf das Kursniveau drücken und erst in den letzten Tagen konnten

schon, aufsetzend auf härtere Interventionen der Banken, die Kurse teilweise wieder erholen. Wenn auch zwischen den Großbanken und den ersten Privatbankhäusern kein förmlicher Beschluß über die Gründung eines Internationalen Konsortiums vorliegt, so glaubt man doch damit rechnen zu können, daß die Banken beschließen, in dem ihnen nachstehenden Wapieren eine lebhaftere Interventionstätigkeit zu entfalten, als es bisher der Fall war. Unter allem Vorbehalt neigt man darum der Ansicht zu, daß der Entwurfsprozess an den deutschen Börsen vorerst sein Ende erreicht hat.

Mannheimer Gemeindefonds e. V. M. B. H. - Fortschritt. Wie aus dem Vorstandskomitee mitgeteilt wird, haben die unbedingten Verzinsungsbedingungen zum großen Teil bei den Banken wieder zur freien Verfügung des Gemeindefonds, so daß die Rückgabe sämtlicher Effekten auf Wunsch der Anleger gegen Ende November erfolgen dürfte, also vor dem vom Gericht festgesetzten Termin von sechs Monaten. Auch die Banken-Verzinsungen haben sich seit April um über 90 % erhöht und die Dividendenleistungen sind von 2 Millionen bis auf sechs Millionen Mark erhöht. Wenn man berücksichtigt, daß die Bank dies alles auf eigener Kraft geleistet hat, so ist dies ein außerordentliches Erfolgs- und Beweis, daß die Mitglieder ihren Verpflichtungen gegenüber vollständig nachkommen und der Bank auch wieder Vertrauen entgegenbringen.

Börsenberichte vom 20. Oktober 1928
Mannheim geschlossen
Trotz fetter Kautschukbörsen und sicheren Weidhandels blieb die Börse auch am Wochenende geschlossen. Die Tendenz nicht wieder eher zur Schwäche. Die Kursbewegungen waren jedoch nur ganz geringfügig. Darin wurden sich unverschieden mit 200% notiert. Einmal fester lagen Cement-Deckelung, schmaler dagegen Kohlenstein. Der Kurs von Wehr. Haupt wurde mangels Aufnahmefähigkeit gestrichelt werden. Von Hauptwerten waren Aktien-Oppositionen über gelockt. Privatbanken- und Versicherungsaktien blieben unversändert. Bekräftigende Werte ohne Interesse. Schwach notiert wurde das Gesamtvermögen von Deutsche Bank mit 62,5 % und 63,5 %.

Frankfurt geschlossen
Zum Wochenende nahm die allgemeine Geschäftslage eher ein noch ärgeres Ausmaß an, da nach wie vor Publikum und Ausland am Markte lag. Die Kursbewegungen waren jedoch nur geringfügig. Darin wurden sich unverschieden mit 200% notiert. Einmal fester lagen Cement-Deckelung, schmaler dagegen Kohlenstein. Der Kurs von Wehr. Haupt wurde mangels Aufnahmefähigkeit gestrichelt werden. Von Hauptwerten waren Aktien-Oppositionen über gelockt. Privatbanken- und Versicherungsaktien blieben unversändert. Bekräftigende Werte ohne Interesse. Schwach notiert wurde das Gesamtvermögen von Deutsche Bank mit 62,5 % und 63,5 %.

Berlin nach Altem Beginn befristet
Im heutigen Vormittagsverkehr und auch nach im Verlauf der offiziellen Börse herrschte außerordentliches Geschäft. Die großen Hoffnungen, die man für die Weidhandels-Handlung setzte, scheinen durch das jetzt veröffentlichte Kommuniqué nicht in Erfüllung gegangen zu sein. Man war zunächst über die Wichtigkeit der Maßnahmen, ohne allerdings trotz der vielen nachfolgenden Töne hätte gesagt werden sollen und man möge zu bedenken. Hinsichtlich der früheren Samstagsnotierungen, die Regeln des Auslands und Wechselkursänderungen zum Ausdruck. Nicht ohne weiteres aber lassen sich aber, daß die Börse wieder dem Altem näher. Zu dem ersten Kurse sind größere Veränderungen eigentlich nur selten festzustellen, es überwiegen kleinere bis zu 1 % der steigende Notizen. Dem Verlauf liegen sich einseitlich in Tages- und Wochenkursen. Erwartung lag der Aktienmarkt unter Führung von Bergmann und Schiffahrt, in denen umfangreichere Bedungen zu beobachten waren. In der Richtung der Hauptwerte bewegte sich, daß man wissen wollte, daß die am Freitag am Vormittag kommende Kautschukbeilage wieder absteigende Differenz aufweisen würde. Ferner fanden heute die im Banksektorischen Reportenhandlungen mehr Beachtung. Eine Sonderbewegung entwickelte sich in Deutsch-Amerikaner, die insgesamt durch eine härtere Nachfrage nach dem heute zum ersten Male notierten Kursen (64,99) positiv beeinflusst waren. Die Kurse lagen nach freundlichem Beginn allgemein befristet. Bekräftigende Werte ohne Interesse. Schwach notiert wurde das Gesamtvermögen von Deutsche Bank mit 62,5 % und 63,5 %.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Oktober

100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50
100% Reichsbank	148,50	100% Reichsbank	148,50

Die NEUE MANNHEIMER ZEITUNG hat die höchste Stadtauflage

Offene Stellen

Für den Vertrieb sämtlicher elektr. Geräte für Haus und Gewerbe werden

rührige Vertreter

und bewährte Akquisitionskräfte zu denkbar besten Bedingungen eingestellt.

Vorzustellen: Montag, 23. Oktober von 9-12 und 3-5 Uhr

Adolf Ruhig, Mannheim, B 7, 1, II.
(früh. Geschäftsführer der „Orion“ Staubsauger-Vertriebs-Ges.)

Große Gummireifenfabrik

sucht in Mannheim geeigneten

Vertreter

(Spezialist), der in der Lage ist, ein Auslieferungslager in Auto- und Lastwagenbereifung zu übernehmen. Es kommt nur eine erfolgreiche, seriöse, kreditwürdige Firma in Frage, die über geeignete Lager räumlichkeiten verfügt. Andere Angebote zwecklos. Angebote unter C J 180 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 19870

Alte, best. bekannte Versich.-A.-G. mit allen Sorten sucht für Nordbaden erfahrenen Sachmann als

Oberinspektor

Befähigt mich Organisations- sowie Rechnungs-Verwaltung und Schaffung neuer Verbindungen. Genaue Kenntnisse in Bezug auf Steuern, Spektren und Provisionen. Angebote von nur besten empfohlenen Bewerbern unter O M III befördert Rudolf Wölfe, Mannheim. 9215

Reisender - Vertreter

gesucht - nur eingeführter, leitender im Kolonial- und Großhandel tätiger Verkäufer. 19 876

Ernst Schwarz, Kolonialwaren-Großhandel, Ludwigshafen am Rhein 3.

Hauptagentur mit Inkasso
alter, sol. Berufsgenosse, die alle Sparten betreut, für Mannh. zu vergeben. Angebote persönlich einbringen. Persönlichheiten - auch von Nichtfachleuten (Kandidaten usw.) - erb. unt. T H 99 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4989

Ihre Weiterbildung anderer sehr leistungsfähigen

Valks-Versicherung

suchen wir für den Platz **Mannheim** und Umgebung mehrere Herren, die möglichst schon im Versicherungsberuf tätig waren. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung. Einwirkung erfolgt durch die Anzahl. Schriftliche Bewerbungen erbeten:

Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Baden
Königstr. 10, Mannheim B 1, 6. 26210

(Spezialist), der in der Lage ist, ein Auslieferungslager in Auto- und Lastwagenbereifung zu übernehmen. Es kommt nur eine erfolgreiche, seriöse, kreditwürdige Firma in Frage, die über geeignete Lager räumlichkeiten verfügt. Andere Angebote zwecklos. Angebote unter C J 180 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 19870

Bezirksvertreter

möglichst Ingenieur

mit guten Sachkenntnissen, zur Übernahme einer Vertretung für neuartiges, patentiertes, eingeführtes Verfahren, für die Holzverarbeitung Industrie, gesucht. Mithelting kann eine Vertretung übernommen werden. - Angebote von seriösen, besten eingeführten Herren erbeten unter J O 478 an Ala-Hausmann & Bogler, Hannover. 92155

Von diesem Gesellschafts-Unternehmen

Radio-Spezialist

für Vertrieb, Montage und Reparatur gesucht. Erfahrungen auf allen einschlägigen Gebieten notwendig. Ausführend erbetene Angebote unter C N 188 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 19890

Arbeitsfreie, im Verkehr mit dem Publikum gewandte Herren finden im Außenbereich erster Vertretungsbereitschaft **solortigenfest Verdienst.**
Angebote unter Z Z 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12 546

Wir suchen

in gutbez. Stellung tücht. u. fachkundige

Verkäuferinnen

Unsere Abteilungen: **Damenwäsche, Kleiderstoffe, Seife, Schirme, Schuhwaren.**

Ausf. Bewerbungen mit Bild, Zeugnis-Abzehr. u. Gehalts-Anspr. an:

Theodor Althoff

Dortmund

einer neuzeitlichen Bekleidungs- und Auslieferungslager in Auto- und Lastwagenbereifung zu übernehmen. Es kommt nur eine erfolgreiche, seriöse, kreditwürdige Firma in Frage, die über geeignete Lager räumlichkeiten verfügt. Andere Angebote zwecklos. Angebote unter C J 180 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 19870

führende

Linoleum- und Teppichgroßhandlung

sucht branchenfähigen, professionellen

Reisevertreter

für Baden und Pfalz in Baderstellung. Herren, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, durchaus tüchtig u. solide, über guten Bekanntschaft verfügen, werden Angebote mit Bild u. Refer. baldigst unter B K 196 an die Geschäftsstelle d. Bl. einreichen. 19890

Zum Einleiten von Versicherungsangelegenheiten wird ein abgedachter, versicherter Herr gesucht. Es sollen für uns wichtige und lohnbringende Herren werden, die auch in den besten Fällen helfen können. Angebote unter Z Y 120 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12 544

für Privatbes. als leitend. Vertreterin im Mannh. ab. auch in der Provinz. Persönlich gef. Bewerb. erbeten. Einreichung unter O S 180 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4807

Architekt

stellenlos, der in allen Bauarbeiten bewandert ist u. gute Kenntnisse besitzt, vorübergehend zur Beauftragung eines Neubaus gesucht. Zuschriften mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Z N 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 92488

für bekannte Markenfabrikat gesucht. Es sollen für uns Herren werden, die für große Umfänge auch zahlungsfähiger Schuhmachereinfachheit Beweise liefern. Ausf. Bewerbungen mit Referenzen unter B 307 an Frau-Exp. Carl Ludewig, Hannover, Georgenplatz. 12 528

in Aufnahme und Weiterbildung abfahrfähiger, zum baldmöglichsten Eintritt von dieser Maschinenfabrik gesucht.

Angebote erbeten unter Z M 419 durch Rudolf Wölfe, Mannheim. 92160

Reisedame
für Privatbes. als leitend. Vertreterin im Mannh. ab. auch in der Provinz. Persönlich gef. Bewerb. erbeten. Einreichung unter O S 180 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4807

Niedrige Kohlen- und Holzgroßhandlung sucht für ihre Filialgeschäfte

tüchtigen Verkäufer

gegen hohe Provision.
Angebote unter T U 72 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4890

Inseraten-Fachmann

in die einige Monate sehr hoher Verdienst geboten. Bewerber unter O T 190 durch die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4818

Werbemanager oder

Generalvertreter als
Herrn, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, durchaus tüchtig u. solide, über guten Bekanntschaft verfügen, werden Angebote mit Bild u. Refer. baldigst unter B K 196 an die Geschäftsstelle d. Bl. einreichen. 19890

Stenotypist

für in der Aufnahme und Fertigung von Maschinenzeichnungen, mit Büroarbeiten vertraut,
von größerem Betrieb in Mannheim zum 1. Dezember d. J. gesucht

Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch, u. mögl. auch Bild unter A M 188 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 92458

Buchhalter

mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine

für größeren Geschäftsbetrieb gesucht. Bewerber aus der Branche bevorzugt. Der Vorkurs bedeutet bei Zufriedenheit der Stellung Lebensdauer und ist einwählungslos. Schriftliche Bewerbung mit Eintrittsdatum, Lebenslauf u. Gehaltsanspruch erbeten unter O Q 187 an die Geschäftsstelle d. Bl. 12 622

Werbemanager oder

Generalvertreter als
Herrn, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, durchaus tüchtig u. solide, über guten Bekanntschaft verfügen, werden Angebote mit Bild u. Refer. baldigst unter B K 196 an die Geschäftsstelle d. Bl. einreichen. 19890

Maschinentechner oder Werkmeister

mit guter, langjähriger Praxis in der Dreherei, Schleiferei und Schmiede, für den Bau von Drehmaschinen sowie alle vorstehenden Reparaturen in selbständige Stellung gesucht. Persönliche Herren, die auch im Verkehr mit d. Kundschaft bewandert sind, bevorzugt, aber nicht Bedingung. Angeb. unt. Vohlhelfschlag 143, Berlin, erbeten. 92149

Guten dauernden Verdienst

istet altangesehener, tüchtig. Gönnerverbindung tüchtigen Verkäufern von erstklassigen Spielzeugen an Privat. Solide, reelle Sache, daher Dauererfolg leicht zu gewinnen. Angebote unter B F 8799 an die Geschäftsstelle Ann.-Exp. d. Zeitungs. 92990

Werbemanager oder

Generalvertreter als
Herrn, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, durchaus tüchtig u. solide, über guten Bekanntschaft verfügen, werden Angebote mit Bild u. Refer. baldigst unter B K 196 an die Geschäftsstelle d. Bl. einreichen. 19890

FELINA

Wir suchen einen

jungen Expedienten

und einen

jungen Reisenden

oder einen tüchtigen, jungen Mann, den wir bei Eignung event. anstellen werden.

Eug. & Herm. Herbst
Mannheim. 92209

Wein - Vertretung

zu vergeben.

Die suchen zum baldigen Eintritt einen seriösen Herrn, der bei der einschlägigen Branche gut eingeführt ist und Erfolge nachweisen kann. 12509

Weingroßhandlung
Robert Feibelmann & Co. Mannheim
Telephon: No. 26826 und 26927.

Für groß. Autoreparaturwerkstatt in Weßfalen werden

erfahrene Autoschlosser

mit mehrjähriger Praxis gesucht.

Gebühr mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbiten unter „DI. 1219“ an: W. A. Hausmann & Bogler, Düsseldorf, Danzigerstr. 92274

gestraut mit allen kaufmänn. Arbeiten, Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine. In St auf L. ab. 15. November 1939

Vertrauensposten oder Filialübernahme.

Kanton kann ev. gestellt werden. Angebote unter S Z 92 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junge Stenotypist
mit ein. Schreibmaschine, sucht Stelle in Mannh. oder Umgeb. an. Angeb. u. S Y 81 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4879

Gewissenhaft. tüchtigen
CHAUFFEUR
21 J., mit gut. Kenntn. im Fahren, sucht Stelle in Mannh. oder Umgeb. an. Angeb. u. T S 79 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4893

Bedeutendes Kaufhaus sucht zum baldigen Eintritt

Vertreter

für Verkauf u. Verkauf, geg. hohe Provision und Gehalt. Angebote unter U G 84 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4079

Geschäftsführer

als Leiter einer Fabrikverkaufsstelle

in der Holz- u. Kaminbranche gesucht. Bewerber mit Organisations- u. Interesseneinlage. Angebote unter V A 5 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4720

Werkzeugmacher

per sofort gesucht. Es können nur erfahrene Arbeiter in Frage, der bereits in der Kleinmetallindustrie gearbeitet hat. Angebote unter O A 173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4041/42

Küchlin. Dien. f. sol.

Mädchen

in Mannh. oder Umgeb. an. Angeb. u. S Y 81 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4879

Gewissenhaft. tüchtigen
CHAUFFEUR
21 J., mit gut. Kenntn. im Fahren, sucht Stelle in Mannh. oder Umgeb. an. Angeb. u. T S 79 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4893

Werkzeugmaschinen - Händler

Die 26 Jahre, im Exportgeschäft (Werkzeuge, Drehmaschinen etc.) sowie Verkauf und Montage. 1000. Spezialgeschäft o. l. l. 20 ab. tüchtig. Technisch gebildet. Herren m. gleichen Praxis in Spezialgeschäften, gute Diktatorkorrespondenten u. tüchtigen Verkäufer werden aus. Angeb. u. Bild, Name, u. Verhältnisse richten unter Z P III an die Geschäftsstelle d. Bl. 1299

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Modell-Kontrollleur

der befähigt ist, den Modellbauern-männern zu verstehen. 12080

Kundföhr. Angebote mit Zeugnisabschriften unter O P 198 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4884

suchen überalt

Persönlichkeiten

zur Übernahme von Filialen. Monatlicher Verdienst bis 100 M. Kenntnisse und Kapital nicht nötig. Auch als Nebenberuf geeignet. Sehr Rellen noch zu erwerben. Angebote baldigst in Mannh. einbringen

W. A. Hausmann & Bogler, Düsseldorf, Danzigerstr. 92274

aus unter heimlich, welches bereits in diesem Geschäft tätig war, sucht auch weitere Kundinnen in der besten Gegend. 12080

Werbemanager oder

Generalvertreter als
Herrn, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, durchaus tüchtig u. solide, über guten Bekanntschaft verfügen, werden Angebote mit Bild u. Refer. baldigst unter B K 196 an die Geschäftsstelle d. Bl. einreichen. 19890

Umbau- Ausverkaufs

Während unseres

verkaufen wir zu folgenden billigen Preisen:

Schlafdecken	Steppdecken	Bettwäsche
Baumwollene Kamelhaarfarb. Decken 4.95 3.85 2.60	130/190 mit Halbwoollfüllung 8.95	Kissen glatt 95 68.5
Kamelhaarfarbige Decken mit Jacquard-Kante . . . 9.- 7.65 6.30	150/200 mit Halbwoollfüllung 17.50 15.- 12.50	Kissen dreiseitig gebogt 1.40 1.10
Schwere Jacquarddecken 10.- 9.- 8.-	150/200 mit Wollfüllung 29.50 25.- 19.-	Kissen mit Einsatz 80/80 . . 98.5
Jacquarddecken indanthren M. 11.50	150/200 mit weißer Wollfüllung 47.50 42.- 38.50	Oberbettuch m.Hohls.150/240 3.95
Alleinverkauf für Mannheim Indanthren	150/200 mit weißer Schafwoollfüllung 57.50 52.50	Oberbettuch gebogt 150/240 5.50 4.50
Jacquard-Wolldecken 22.50 17.10 14.25 11.25	Daunendecken	Damasbezüge 130/180 gestreift 6.95 4.50 3.95
Kamelhaarfarbige Wolldecken 19.- 15.- 12.15 8.10	mit grauen Daunen 72.50 65.- 49.50	Damasbezüge 130/180 gebäumt 7.25 6.50 5.50
Kamelhaardecken 38.- 33.75 26.50 23.50	mit weißen Daunen und Einschütze 95.- 85.50	Unterbettücher Haustuch 150/215 3.60 2.85
	mit besten weißen Daunen und Einschütze 105.- 97.-	Unterbettücher Halbleinen 150/220 6.10 4.95 3.60
		Bettgarnitur mit Hohlsaum Klassen 80/80 2.25
		Oberbettuch 150/240 3.95
		Paradekissen mit Klöppeleinsatz und Spitze 1.85
		Paradekissen in verschiedenen eleg. Ausführungen 5.95 4.50 2.95
		Cröise-Damen- u. Kinderwäsche in Riesen-Auswahl zu Ausverkaufspreisen

Benützen Sie die günstige Gelegenheit zu großen Einkäufen. Es rentiert sich gut!

H 1, 2 H 1, 4
H 1, 13 H 1, 14

Liebhoid

Mannheim Marktecke

Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

Möbelfabrik

TELKAMP

Heidelberg
Am Bahnhof
Bismarckplatz
u. Märgasse 20

Schöne Ausstellung
in 5 Stockwerken

Zwanglose Besichtigung

Mode-Maß-Salon

Infolge Krankheit ist in Konstanz a. B. **erstes Maßateller** mit großer vornehmster Kundschaft abzugeben.

Für eine evtl. zwei erstklassige **Damenschneiderinnen** glänzende Existenz. Zur Übernahme des Inventars sind ca. 5000.- Mk. erforderlich. Schöne Wohnung vorhanden. Einführung durch jetzige Inhaberin. Angebote unter **X Y 170** an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. *4044

Wellblech-Bauten
Autogaragen
Magazin-Regale
Eiserne Fahrradständer

Wolf Netter & Jacobi-Werke
Frankfurt a. M. Böhrl. Bad.

Vertretung: A. Datz, Ingenieurbüro, Schwetzingen, Tel. 453

Unsere reichhaltige Auswahl wird füglich durch hochwertige Neuheiten ergänzt.

A. H. Wolff & Co.

Größtes Spezialhaus eleganter Damenmoden
Mannheim

C 1, 1 Tel. 33805

Hämorrhoiden

können nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation dauernd geheilt werden. Spezialkuren in Mannheim, Albinusstraße 18, 1. Trepp. Montag u. Donnerstag, 10-1 und 8-9 Uhr. Dr. med. Coleman, Str. 6109

Heizsonnen M. 14.-
Heizkissen M. 12.80
Lampen-Jäger D 3.4
Tel. 22304

Wir suchen für den Vertrieb unserer **Vegetabilischen Schlagsahne** (Kuhmilch) hergestellt aus bester reiner Vollmilch, daher reines Naturprodukt, ohne irreführende Zusätze, von bester Schlagsähigkeit, mit ca. 30% Fettgehalt und in jeder Beziehung der Naturahne gleichwertig. Bei bedeutendem Preisunterchied. Sie ist im Geschmack, Nährwert, Vitamingehalt dem Naturprodukt unbedingt ebenbürtig u. von anerkannter Reinlichkeit. - weit vegetabilisch, geeignete Nahrung, möglichst Milch- oder Sahnebehandlung. Angebote sind zu richten an die Geschäftsstelle für Schwetzingen.

„Kusa“ Kunststoffe G. m. b. H.,
Miesbaden. 62027

1928

Bestelle+Zeitig

11M3

Deine+Zeitung

NOVEMBER

Milchreis außer dem Saft von 3-4 Liter an. *4020
30. Wiesener, Emil-Geleise, 18. V.

Nähmaschinen repariert. Rumbien. L. 7. 2. Tel. 22 123

In 4 Tagen sind die Ihre Quaderungen und Ornamente bei durch meine Radikal-Tinktur 31. 75 Pf. **Storch-Drogerie**, Marktplatz, H 1. 16 11011

BEMALTE STOFFE

geben der Kleidung eine persönliche Note. Jede Dame kann sich ohne große Kosten u. Mühe Bänder, Blusen, Kinderkleidchen, Schals usw. selbst herstellen.

Um allen Damen Gelegenheit zu geben, die einzelnen Malweisen kennen zu lernen, zeige ich in der Zeit vom

Donnerstag, den 25. Oktober 1928 bis Dienstag, den 30. Oktober 1928 einschließlich in meinen Verkaufsräumen Vorführungen von vorm. 11-1 und nachm. 4-6 Uhr

das Bemalen von Stoffen aller Art mit Pelikan-Stoffmalstiften und Pelikan-Stoffmalstiften durch eine geübte Kunstgewerbetlerin.

Versäumen Sie nicht, diese Vorführungen zu besichtigen

VALENTIN FAHLBUSCH

Tel. 30200 MANNHEIM Im Rathaus

SPRECHMASCHINEN
LA FABRIKATE!

Von 150 Mk. wöchentlich Teilweise

Vertreterbesuch u. Vorführung unverbindlich

Johann Hermann, Mannheim
Schwetzingenstr. 140.

Städt. (Oeffentl.) Sparkasse Mannheim

Aufwertung

der alten Papiermarksparguthaben betr.

Der Verwaltungsrat der Städt. (Oeffentl.) Sparkasse Mannheim hat beschlossen, diejenigen aufgewerteten Guthaben an alte Papiermarksparguthaben, deren Aufwertungsbetrag die Summe von RM 30.- nicht übersteigt, sofort auszuzahlen.

Wir ersuchen die Inhaber der Papiermarksparguthaben mit den

Nummern 50000 bis 60000	am 22. Oktober
" 60000 " 70000	" 23. Oktober
" 70000 " 80000	" 24. Oktober
" 80000 " 90000	" 25. Oktober
" 90000 " 100000	" 26. Oktober

an unseren Aufwertungsschaltern vorsprechen zu wollen. *4248

Wegen Anrufung der höheren Nummern wird in den nächsten Tagen wieder besondere Bekanntmachung erfolgen. Im Interesse einer reibungslosen Abwicklung des Schalterverkehrs bitten wir um Beachtung der aufgerufenen Kontonummern und um Benutzung der frühen Vormittagskassenstunden. Die Aufwertungsschalter sind geöffnet von 8 bis 12½ Uhr vormittags u. von 2½ bis 4½ Uhr nachmittags, an den Samstagen von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Verkäufe

4/16 offener Viersitzer

Zeit Model 1927, sehr schön erhalten, in vollst. einwandfrei Zustand, zum außerh. Verkauf von 1700.- an verteilten. Abreise in der Weihnachtsfeier. *4250

Die Dame und der Herr findet

PELZE

PELZMÄNTEL

in Riesenauswahl und allen Pelzarten zu niedrigsten Kassenpreisen auf

TEILZAHLUNG

Federrolle
30-40 Str. Trankrott ohne verstell. stütz. räder. *4744

Handwagen
bilden abzugeben. R. Oerzmann, Pörschmiedstr. 24/26 *4744

Kaufmann

übernimmt noch die Führung Ihrer Bücher, Korrespondenz, Inkasso usw. Angebote unter **X K 37** an die Geschäftsstelle.